BAD ALEXANDERSBAD

DIE UELLE
Informationen für Bürger und Gäste in Bad Alexandersbad

18. Jahrgang, Nr. 02/25 – 31.05.2025

Manfred Lang begeistert Publikum

Großes Interesse an Vortrag über Zeitgeschichte

Der Vortrag am 16. April 2025 von Manfred Lang über die Zeit vor und nach dem Zweiten Weltkrieg stieß auf großes Interesse. Das Haus des Gastes war hervorragend besucht, zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren gekommen, um dem Zeitzeugen zu lauschen.

Mit einer Mischung aus fundiertem historischem Wissen und lebendigen Kindheitserinnerungen zeichnete Herr Lang ein eindrucksvolles Bild dieser bewegenden Epoche. Seine authentische und persönliche Erzählweise fesselte das Publikum und machte Geschichte auf besondere Weise erlebbar.

Die Gemeinde Bad Alexandersbad sprach Herrn Lang im Anschluss an den Vortrag ihren herzlichen Dank aus. Erste Bürgermeisterin Anita Berek würdigte sein Engagement und seinen Beitrag zur Erinnerungsarbeit.

Als Zeichen der Anerkennung überreichte sie ihm einen großen Blumenstrauß sowie ein Glas regionalem Honig.

Gelungener Auftakt der Kurkonzerte 2025

Im Haus des Gastes in Bad Alexandersbad

Mit einem stimmungsvollen Konzert der Stadtkapelle Tirschenreuth unter der Leitung von Martin Bartsch starteten am Sonntag, 25. Mai, die Kurkonzerte 2025 in Bad Alexandersbad. Im Haus des Gastes begeisterten die 15 Musiker mit einer abwechslungsreichen Mischung aus böhmischer und moderner Blasmusik. Die Bewirtung des Konzertes wurde dankenswerterweise vom Kneippverein übernommen.
Der gelungene Auftakt zeigte einmal mehr, wie gut Musik, Gemeinschaft und Genuss im kleinsten Heilbad Bayerns zusammenpassen.

Die Gemeinde Bad Alexandersbad bedankt sich bei der Oberfranken Stiftung für die großzügige Unterstützung der Kurkonzerte.

OBERFRANKEN STIFTUNG

Stadtkapelle Tirschrenreuth
© *Fotostudio Hummer, Tirschenreuth*

Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Aus dem Alltag in Krippe und Kindergarten

Osterfeier mit Osternestsuche

Löwenzahnexperiment, Kringel machen

Kindergarten-Ausflug CZ-D Wildpark

Im Zuge des Förderprogramms „Interreg" durften wir mit tschechischen Kindergarten-Kindern aus unserer Partnergemeinde Bad Königswart einen Ausflug zum Wildpark Mehlmeisel machen. Wir wurden in Bad Alexandersbad mit dem Bus abgeholt, besuchten den Wildpark und durften einer Fütterungs-Runde beiwohnen. Abschließend ließen wir uns noch ein Mittagessen im Hotel Soibelmanns in Bad Alexandersbad schmecken.

Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Aus dem Alltag in Kindergarten und Hort

Ostern – Pasquarella: Die Ostergeschichte dürfen unsere Kinder anhand verschiedenster Kett-Einheiten erleben und erfahren. Hier werden biblische Geschichten erzählt und gestaltet sowie ein Bezug auf den Alltag und das Leben der Kinder hergestellt.

Naturpark-Ranger „Amphibien“ Der Naturpark Ranger Andreas Hoffmann besuchte uns und erzählte und zeigte uns vieles wissenswertes zum Thema Amphibien. Aktuell können die Kids bei uns im Garten, an unserem Bach, immer wieder Molche und Frösche beobachten, weshalb das Thema aufgegriffen wurde.

Löwenzahnsirup Sobald unsere Wiese gelb blüht, sammeln wir die Löwenzahnblüten, wässern diese, kochen sie mit Zucker zu einem Sirup ein und versüßen uns dann täglich unseren Naturjogurt damit.

Nudel-Butter-Herstellung Wir haben Nudeln und Butter selbst hergestellt und es uns dann natürlich schmecken lassen!

Schleife Eine Woche stand für unsere Vorschulkinder ganz unter dem Thema „Schleifelernen“! Nach Konzentration, Ausdauer und Geschick können nun alle Vorschulkinder die Schleife binden!

Expertenkreis zum Thema „Meise“ Jedes Jahr ist es wieder sehr spannend zu sehen, wie ein Meisen-Pärchen in unserem Nistkasten, der vom Naturpark mit einer Live-Cam ausgestattet ist, anfängt ein Nest zu bauen, zu brüten und zu füttern. Hierzu hat ein Expertenkreis stattgefunden und die Kinder konnten ihre eigenen Erfahrungen weitergeben und zusätzliches Wissen erwerben.

Frohe Ostern Die Kinder durften nach dem Osterfrühstück Osterhase spielen und konnten einige, tolle Geschenke verstecken, suchen und finden. Da war die Freude groß. Natürlich gab es auch noch ein kleines Nest vom echten Osterhasen, das gesucht werden musste. :)

Gemeinsames Eierfärben Am letzten Tag vor den Osterferien hat uns das Seniorenheim St. Michael zu einer generationenübergreifenden Eierfärbe-Aktion eingeladen. Es wurde fleißig gefärbt und im Anschluss gab es noch eine kleine Stärkung und jede Menge Tanz und Gesang. Ein schöner Tag für Groß und Klein :)

„Altluchse-Treffen“ im Hort Nach ganz großer Wiedersehensfreude und herzlichen Umarmungen konnten wir den Hortabgänger*innen des letzten Jahres ihre fertiggestellten Portfolios überreichen. Beim gemeinsamen Naschen konnten wir die Fotos darin gemeinsam ansehen und in Erinnerungen schwelgen. Danach ging es natürlich raus. Dort wurde ausgiebig gespielt, gequatscht und einfach die schöne Zeit genossen.

Hort-Vernissage Wow, was für eine tolle Veranstaltung! So mutige und motivierte Kinder, die ihre Werke präsentiert und ihr großes Verkaufstalent unter Beweis gestellt haben. So viele Familien, die diese Leistung wertgeschätzt und gemeinsam mit uns einen wunderschönen Nachmittag verbracht haben. Es war uns ein Fest.

Hoch hinaus

In Eigenregie haben die Hort-Luchse alles gegeben um „das perfekte Foto“ zu schießen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen :)

Neuigkeiten aus Sankt Michael

In der Alten- und Pflegeeinrichtung ist immer was los.

Am Rosenmontag ging es im ST. Michael bunt zu: Alle feierten gemeinsam Fasching. Es wurde geschunkelt, getanzt, gesungen und über großartige Kostüme gestaunt – aber was wäre eine Party ohne Gäste? Zum Glück kam die Tanzgarde aus Mitterteich und verzauberte die Seniorinnen und Senioren mit ihrem Auftritt.

Palmsträucher binden: Gemeinsam banden die Ordensschwester Magdalena und der Ergotherapeut Herr Erlmann mit den Bewohnerinnen und Bewohner für den Palmsonntag. Die Seniorinnen und Senioren bewiesen ihr Geschick im Binden – eine Aufgabe, an der manch jüngerer Mensch bereits zu zweifeln beginnen würde.

Ostereiersuche im Haus St. Michael

Im idyllischen Pflegeheim St. Michael in Bad Alexandersbad wurde das Osterfest in diesem Jahr auf ganz besondere Weise eingeläutet. Eine Woche vor Ostern besuchten die Hortkinder das Pflegeheim und verbrachten einen fröhlichen Nachmittag gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Im sonnendurchfluteten Pavillon wurden eifrig Ostereier gefärbt – eine generationenübergreifende Aktion, bei der die Kinder mit viel Begeisterung bei der Sache waren. Die Senioren freuten sich sichtlich über die lebhafte Gesellschaft und erinnerten sich an eigene Ostertraditionen vergangener Zeiten.

Am Gründonnerstag wurde es dann spannend: Alle Kinder aus Bad Alexandersbad waren zur großen Ostereiersuche eingeladen. Am Vormittag versteckten die Senioren mit viel Liebe und einem Augenzwinkern die bunt gefärbten Eier im weitläufigen Garten des Pflegeheims. Als besondere Überraschung wurde ein goldenes Ei versteckt – wer es fand, durfte sich über ein liebevoll gefülltes Osterkörbchen mit kleinen Geschenken freuen.

Am Nachmittag war es dann so weit: Bei strahlendem Sonnenschein und mildem Frühlingswetter strömten die Kinder mit leuchtenden Augen in den Garten und begaben sich auf die Suche nach den versteckten Schätzen.

Begleitet wurde das fröhliche Treiben von einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Jung und Alt kamen ins Gespräch, lachten gemeinsam und genossen diesen besonderen Tag, der von Herzlichkeit, Gemeinschaft und Osterfreude geprägt war. Die Ostereiersuche im St. Michael war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis – voller Wärme, Begegnungen und fröhlicher Momente.

Zeit für Begegnung

Unsere Seniorennachmittage im Rückblick

Im Januar war der Seniorenbeauftragte des Landkreises, Herr Konrad Scharnagel, eingeladen Er sprach unter anderem über einen zentralen Pflegestützpunkt, der als Ansprechpartner für Hilfesuchende dienen soll.

Ein kulinarischer Nachmittag im April, deftig und süß – ein wahrer Augen- und Gaumenschmaus! Die gut besuchte Veranstaltung lockte viele Gäste an, die sich nicht nur an den liebevoll zubereiteten Speisen erfreuten, sondern auch rege über Rezepte austauschten. In geselliger Runde kam die Unterhaltung dabei keineswegs zu kurz. Ein Nachmittag voller Genuss, Gespräche und guter Stimmung!

Der Diavortrag der Geoparkrangerin Christine Roth im Februar war ein voller Erfolg – Bilder aus der Vogelperspektive von Oben. Mit Begeisterung wurden fast alle Ortschaften der anwesenden Besucher erraten. Es hat sehr viel Spaß und Freude bereitet, mit Lust auf mehr.

Der älteste Teilnehmer ist kürzlich 90 Jahre alt geworden. Er hat allen ein Getränk spendiert. Dafür bekam er ein Geburtstagsständchen.

Eine sehr gut besuchte Veranstaltung zum Thema „Feuerschutz" im Mai bei der Jörg Kastner hat wichtige Informationen weitergegeben hat. Außerdem konnte die praktische Anwendung mit dem Feuerlöscher ausprobiert werden. Alle Interessierten konnten viele neue Erkenntnisse gewinnen.

Wir danken dem Feuerwehrkommandanten sehr herzlich.

Liebe Baderner,

auch in diesem Jahr plant der Fichtelgebirgsverein Ortsverein Bad Alexandersbad wieder die **Genusswanderung**. Wir sind gerade wieder in der Planung, dass am **Sonntag, den 31.08.2025**, entlang eines Rundwegs um Bayerns kleinstes Heilbad erneut Stationen mit regionalen Spezialitäten angeboten werden. Mit dem Kauf einer Stempelkarte dürfen die Wanderer an jeder Station eine spezielle kulinarische Köstlichkeit der lokalen Gastronomie genießen.

Start ist unter anderem auf den Schlossterrassen bzw. vor dem Haus des Gastes. Die Karten für die Genusswanderung sind begrenzt, schnell sein lohnt sich. ;-) Der Vorverkauf startet Ende Juli online unter **www.genusswanderung.com** oder beim Gästeservice Bad Alexandersbad. Am Sonntag, den 31.08.2025 wird von 10:00–10:30 Uhr vor dem Haus des Gastes ein begrenztes Kartenkontingent zum Verkauf zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme und eine schöne Wanderung.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 27.01.2025

Aus der Gemeinderatssitzung vom 27. Januar 2025, um 19:00 Uhr im Haus des Gastes
Öffentliche Sitzung

Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 16.12.2024
Die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 16.12.2024 wird gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 GeschO genehmigt.

Information zu den Kassenkrediten der Gemeinde Bad Alexandersbad;
Antrag auf Erhöhung des Kassenkredithöchstbetrages für die Zeit vom 01.02.2025 bis 30.06.2025
und eventuell weitere Zeiträume
Das Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge hat zuletzt mit Bescheid vom 26.09.2024 die Genehmigung nach Art. 69 Abs. 4 GO erteilt, den festgesetzten Höchstbetrag der Kassenkredite auf bis zu 9.200.000 € zu erhöhen.
Die Genehmigung erfolgt bis zum 31.01.2025. Daher wurde am 08.01.2025 ein neuer Antrag auf Genehmigung von Kassenkrediten bis zum Höchstbetrag von 9.900.000 € gestellt, um auch weiterhin die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde Bad Alexandersbad sicherzustellen. Der Antrag erstreckt sich auf die Zeit vom 01.02.2025 bis 30.06.2025. Grundlage ist die fortgeschriebene Liquiditätsplanung von Anfang Januar 2025.
Es muss evtl. damit gerechnet werden, dass die Kassenkreditgenehmigung nur für einen kürzeren Zeitraum oder sogar nur einen Monat erteilt wird. Deshalb sollte auch gleich wieder ein entsprechender Beschluss für anschließende Zeiträume gefasst werden.
Beschluss:
Der Gemeinderat stimmt dem am 08.01.2025 gestellten Antrag auf Genehmigung von Kassenkrediten bis zum Höchstbetrag von 9.900.000 € für die Zeit vom 01.02.2025 bis 30.06.2025 zu und ermächtigt die Erste Bürgermeisterin, entsprechende Kassenkreditverträge abzuschließen.
Beschluss:
Die Erste Bürgermeisterin wird beauftragt und ermächtigt, für weitere Zeiträume im Jahr 2025 (in Abhängigkeit der Befristung vorher erteilter Kassenkreditgenehmigungen) aufgrund der jeweils aktualisierten Liquiditätsplanung jeweils einen Antrag auf Genehmigung des notwendigen Kassenkredithöchstbetrages zu stellen, soweit andere Finanzierungsmöglichkeiten nicht zur Verfügung stehen. Diese Ermächtigung gilt bis 31.12.2025.
Die Erste Bürgermeisterin wird ermächtigt, entsprechende Kassenkreditverträge abzuschließen.

Haushalt 2024 der Gemeinde Bad Alexandersbad – Würdigung durch das Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Erste Bürgermeisterin Berek fasst kurz die Würdigung des Haushalts 2024 durch das Landratsamt Wunsiedel i. F. zusammen, in der unter anderem auf den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, die Finanzplanung, die geplanten Kreditaufnahmen, die Verschuldung und die Höhe der Rücklage eingegangen wurde. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung des Gesamtbetrages der Kreditaufnahmen wurde versagt, weshalb die Haushaltssatzung der Gemeinde Bad Alexandersbad für das Jahr 2024 nicht amtlich bekanntgemacht werden kann und die Gemeinde somit in der haushaltslosen Zeit verbleibt.

Antrag des Herrn Mike Franke im Namen der AWV-FWG-Fraktion auf Informationen zur Entwicklung der Grundsteuer aufgrund der Grundsteuerreform
Geschäftsleiter Großkopf informiert, dass das Bundesverfassungsgericht mit Urteil vom 10.04.2018 die bisherigen Berechnungsgrundlagen für die Grundsteuer, die Einheitswerte, als verfassungswidrig eingestuft hat. Bemängelt wurde vor allem, dass die Werte veraltet sind und deshalb die einzelnen Grundsteuerzahlerinnen und -zahler ungleich behandelt werden. Die Einheitswerte, auf denen die bisherige Berechnung der Grundsteuer basiert, legen die Wertverhältnisse von 1964 in den alten Bundesländern und von 1935 in den neuen Bundesländern zugrunde.
Im Freistaat Bayern wurde ein wertunabhängiges Flächenmodell umgesetzt. Es geht nur noch um die Größen des Grundstücks und der Wohn- und Nutzflächen. Der Quadratmeter Baufläche und der Quadratmeter Wohnfläche in Kleinwendern, Tröstau oder Wunsiedel ist genauso viel wert wie der z.B. am Starnberger See.
Die Grundsteuererhebung ist ein zweistufiges Verfahren. In der ersten Stufe werden wie bisher die neuen Berechnungsgrundlagen von den Finanzämtern ermittelt. Die Städte und Gemeinden sind an die Berechnungen der Finanzämter gebunden. In der zweiten Stufe berechnen die Städte und Gemeinden die Grundsteuer auf dieser Grundlage anhand des jeweiligen eigenen Hebesatzes.
Um die neuen Berechnungsgrundlagen für die Grundsteuer ermitteln zu können, mussten alle Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken, Gebäude, Eigentumswohnungen, Betrieben der Land- und Forstwirtschaft eine Grundsteuererklärung einreichen. Diese war zwischen dem 01. Juli 2022 und dem 30. April 2023 abzugeben.
Nach der Reform der Grundsteuer soll laut Bundes- und Landespolitik möglichst aufkommensneutral erfolgen. Die Städte und Gemeinden sind angehalten, ihr Grundsteueraufkommen insgesamt stabil zu halten – also in 2025 ähnlich viel an Aufkommen aus der Grundsteuer zu erzielen, wie in den Jahren vor der Reform.
Die Gemeinde Bad Alexandersbad hat auf Forderung der Aufsichtsbehörden zum 01.01.2022 die Hebesätze von 400 v.H. auf 500 v.H. erhöht. Grund dafür ist die außergewöhnlich schlechte Finanzlage der Gemeinde. Dadurch ist das jährliche Aufkom-

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 27.01.2025 – Fortsetzung

men der Grundsteuer A von ca. 7.500 € auf 9.500 € und bei der Grundsteuer B von ca. 153.000 € auf 194.000 € gestiegen.
Für die Kalkulation der neuen Hebesätze wurde eine Hochrechnung auf Grundlage der vorhandenen Daten zum Stichtag 18.11.2024 angestellt. Es wurde kalkuliert, welche Summe an Messbeträgen sich insgesamt nach dem neuen Grundsteuerrecht ergeben wird und welcher Hebesatz notwendig ist, um das bisherige Aufkommen an Grundsteuer zu erzielen. Daraufhin hat sich der Hebesatz von 435 v.H. für die Grundsteuer B und von 460 v.H. für die Grundsteuer A errechnet. Diese wurden auch vom Gemeinderat so beschlossen.
Das tatsächliche Aufkommen der Grundsteuer ändert sich derzeit ständig, da immer noch einige Messbeträge z.B. aufgrund fehlender Erklärungen von Eigentümern fehlen. Auch notwendige Anpassungen aufgrund fehlerhaft festgesetzter Messbeträge oder fehlerhaft ausgefüllter Erklärungen sind noch nicht erfolgt. Ebenso sind noch keine Widersprüche gegen die Messbetragsfestsetzung bearbeitet. Bereits bei der Hebesatzfestsetzung am 25.11.2024 wurde ein späterer, eventuell mehrfacher Anpassungsbedarf erwartet. Je nach Entwicklung der noch ausstehenden Messbeträge müssen die Hebesätze noch angepasst werden, um die Aufkommensneutralität zu erreichen.
Bei größeren Abweichungen bei der zu zahlenden Grundsteuer sollten die Steuerpflichtigen zuerst überprüfen, ob sie ihre Erklärungen richtig abgegeben haben und ob die Ermittlung der Messbeträge durch das Finanzsamt richtig erfolgt ist. Ansonsten ist eine Überprüfung und Neufestsetzung zu beantragen.
Die festgesetzten Äquivalenzbeträge des Finanzamts – ob die zugrundeliegenden Flächen übereinstimmen, ob die richtigen Grundstücksflächen, Wohn- und Nutzflächen angegeben wurden – können nicht durch die Gemeinde korrigiert werden.
Ein Steuerschuldner kann Widerspruch gegen den Grundsteuerbescheid einlegen. Diese werden derzeit gesammelt, anschließend ausgewertet und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Weiterhin könnte noch ein erweiterter Erlass der Grundsteuer beantragt werden. Die Grundlage hierfür bietet Art. 8 BayGrdStG, der folgendermaßen lautet:
Ansprüche aus dem Grundsteuerschuldverhältnis können erlassen werden, soweit nach dem durch dieses Gesetz vorgeschriebenen Systemwechsel nach Lage des einzelnen Falles eine unangemessen hohe Steuerbelastung eintritt. Die §§ 163 und 227 AO sowie §§ 32 bis 34 GrStG bleiben unberührt.
Ein Fall des Abs. 1 Satz 1 kann insbesondere vorliegen bei wirtschaftlichen Einheiten des Grundvermögens, wenn die Lage erheblich von den in der Gemeinde ortsüblichen Verhältnissen abweicht, wenn die Gesamtnutzungsdauer des Gebäudes überschritten ist oder bei einer Übergröße des nicht zu Wohnzwecken genutzten Gebäudes, sofern dieses eine einfache Ausstattung aufweist und entweder einen Hallenanteil aufweist oder auf Dauer nicht genutzt wird.
Abschließend erklärt Geschäftsleiter Großkopf noch die erstellten Tabellen zu den Fallzahlen bei der Grundsteuer A und B im Vergleich 2024 und 2025. Auf Nachfrage informiert er, dass jeder, der die Richtigkeit des Grundsteuerbescheides anzweifelt, Widerspruch einlegen kann. Die Gemeinde hat von Amts wegen die Möglichkeit, rechtswidrige Bescheid zu ändern. Die Gemeinde kann nur bei der Grundsteuererhebung entscheiden, nicht bei der Messbetragsfestsetzung. Grundsätzlich hat der Widerspruch keine aufschiebende Wirkung hinsichtlich der Fälligkeit des Grundsteuerbetrages. Wenn ein Steuerschuldner einen wirklich großen Betrag zahlen soll, sollte dieser einen Antrag auf Aussetzung der Vollziehung bzw. auf Stundung stellen. Die Verwaltung wird dann versuchen, eine Lösung zu finden. Ob Stundungszinsen erhoben werden oder nicht, ist letztendlich eine Entscheidung des Gemeinderates.
Bis die Vielzahl an Faktoren ausgewertet und korrigiert ist, damit ein wirklich korrekter Messbetrag ermittelt werden kann, wird sicherlich noch einige Monate in Anspruch nehmen.

Verschiedenes

a) Bundestagswahl 2025
Für die Bundestagswahl 2025 wird das Wahllokal im Kinderhaus Königin Luise eingerichtet, da zeitgleich im Haus des Gastes der Kinderfasching stattfindet.
b) Gemeinderatsitzung im Februar
Die Gemeinderatsitzung im Februar wird aufgrund der Bundestagswahl auf Donnerstag, den 27.02.2025 verschoben.
c) Einzelgenehmigungen nach Art. 69 Abs. 4 GO
Die Gemeinde hat wieder verschiedene Einzelgenehmigungen nach Art. 69 Abs. 4 GO erhalten. So z.B. für den Kundendienst für den Kompaktschlepper des Bauhofs, die Spülung des Vorflutbeckens, den Kauf von Diesel für die Bauhoffahrzeuge oder die Untersuchung des Heilwassers.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 27.02.2025

Aus der Gemeinderatssitzung vom 27. Februar 2025, um 19:00 Uhr im Haus des Gastes
Öffentliche Sitzung

Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 27.01.2025
Beschluss:
Die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 27.01.2025 wird gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 GeschO genehmigt.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen, deren Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind
Gemeinderatsitzung 27.01.2025
Umsetzung der Trinkwassereinzugsgebietsverordnung;
Beauftragung eines Fachbüros zur Erstellung einer Risikobewertung
Der Auftrag für die Erstellung einer Risikobewertung gemäß der Trinkwassereinzugsgebietsverordnung wurde an das Fachbüro GeoTeam, Bayreuth, zum Angebotspreis von 5.545,00 € vergeben.

Bauantrag zur Errichtung eines Wintergartens auf dem Grundstück Fl.-Nr. 921 Gemarkung Bad Alexandersbad, Tiefenbach 8
Am 03.02.2025 ist über das Bauportal des Landratsamtes Wunsiedel i. F. der Bauantrag zur Errichtung eines Wintergartens auf dem Grundstück Fl.-Nr. 921 Gemarkung Bad Alexandersbad, Tiefenbach 8, eingegangen.Der Wintergarten mit einer Größe von 4,75 m x 3,84 m soll an der Süd-Seite des bestehenden Wohnhauses errichtet werden. Das Dach des Wintergartens wird als Balkon ausgeführt, welcher vom Obergeschoss des Wohnhauses aus begehbar ist.
Der Wintergarten wird mit einem Abstand von lediglich 1,37 m zur angrenzenden Fl.-Nr. 922/3 errichtet. Da der einzuhaltende Mindestabstand jedoch 3,00 m beträgt, ist der fehlende Grenzabstand von 1,63 m vom Grundstücksnachbarn zu übernehmen. Die hierfür erforderliche Abstandsflächenübernahme ist dem Bauantrag beigefügt.
Das Vorhaben kommt im Außenbereich gem. § 35 Baugesetzbuch (BauGB) zur Ausführung und ist nach Rücksprache mit dem Landratsamt Wunsiedel i. F. als sonstiges Vorhaben gem. § 35 Abs. 2 BauGB bauplanungsrechtlich zulässig. Öffentliche Belange werden durch das geplante Vorhaben nicht beeinträchtigt. Die wegemäßige Erschließung des Baugrundstücks ist gesichert. Anschlüsse an die gemeindliche Wasserversorgungsanlage sowie an die örtliche Abwasserbeseitigungsanlage sind vorhanden. Gegen das Bauvorhaben bestehen aus bauplanungsrechtlichen keine Bedenken.
Beschluss:
Der Gemeinderat erteilt zum o. g. Bauvorhaben das gemeindliche Einvernehmen gem. §§ 35 und 36 BauGB.

Bauleitplanung der Stadt Marktredwitz
Der Stadtrat der Stadt Marktredwitz hat in seiner Sitzung am 28.01.2025 beschlossen, für den im beiliegenden Lageplan vom 13.01.2025 gekennzeichneten Geltungsbereich den Bebauungsplan „Nördlich des Carl-Orff-Weges und südlich der verlängerten Wegenerstraße", Gemarkung Oberredwitz, vom 03.12.1990 im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB im Hinblick auf die baulichen Gegebenheiten sowie die beabsichtigte Erweiterung des Hauptgebäudes des Seniorenparks „Siebenstern" zu ändern. Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB wird dies hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Zum räumlichen Geltungsbereich der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Nördlich des Carl-Orff-Weges und südlich der verlängerten Wegenerstraße", Gemarkung Oberredwitz, wird auf den Lageplan vom 13.01.2025 hingewiesen. Die Planunterlagen können alternativ auch im Internet unter www.marktredwitz.de/im-rathaus/stadtverwaltung/stadtbauamt/stadtplanung-beitragswesen-und-vergabestelle/bebauungsplaene eingesehen werden.
Beschluss:
Seitens der Gemeinde Bad Alexandersbad werden gegen die Bauleitplanung der Stadt Marktredwitz keine Einwände bzw. Änderungen vorgebracht.

Information über die Kassenkreditgenehmigung sowie deren Nebenbestimmungen mit evtl. Beschlussfassung
Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass der Bescheid über die rechtsaufsichtliche Genehmigung über die Erhöhung des Kassenkredithöchstbetrages der Gemeinde Bad Alexandersbad auf einen Gesamtbetrag von 9.900.000 € – befristet vom 01.02.2025 bis 30.06.2025 – eingegangen ist.
Diese Genehmigung erfolgt unter folgenden Nebenbestimmungen:
Die Gemeinde Bad Alexandersbad hat mit Hochdruck die Voraussetzungen zum Verkauf des ALEXBAD bzw. zum Weiterverkauf des entsprechenden Erbbaurechts zu schaffen und die hierfür noch offenen Fragen unverzüglich zu klären, u.a. die erforderlichen Zustimmungen des Deutschen Ordens – dem Grundstückeigentümer – einzuholen und auch z.B. noch offene förderrechtliche und vergaberechtliche Fragen abschließend zu klären. Hierzu ist nach Auffassung des Landratsamtes Wunsiedel i. F. bzw. der Regierung von Oberfranken die Notwendigkeit einer juristischen Betreuung der Gemeinde durch eine geeignete Rechtsanwaltskanzlei von der Gemeinde zu prüfen.
Die Gemeinde Bad Alexandersbad hat dem Landratsamt Wunsiedel i. F. in einem zweimonatigen Turnus den aktuellen Sachstand zu berichten – erstmals am 15.04.2025.
Die Gemeinde Bad Alexandersbad hat im Hinblick auf einen Verkauf des ALEXBAD bzw. der entsprechenden Erbbaurechte

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 27.02.2025 – Fortsetzung

die noch offenen Punkte beim Bioenergieheilbad Bad Alexandersbad KU zu klären. Zusätzlich hat das gemeindliche KU bis 30.04.2025 die Gewinn- und Verlustrechnung 2024 sowie den voraussichtlichen Jahresabschluss 2024 vorzulegen und bis 15.05.2025 den vollständigen Wirtschaftsplan aufzustellen, zu beschließen und den Rechtsaufsichtsbehörden vorzulegen.
Zu diesem Punkt kann Erste Bürgermeisterin Berek sagen, dass sie bereits mit Herrn Ernst, dem Vorstand des Bioenergieheilbad Bad Alexandersbad KU, Kontakt aufgenommen hat und in der nächsten Woche ein Vorgespräch hinsichtlich der Gemeinderatssitzung im April führen wird.
Eine weitere Nebenbestimmung lautet, dass die Gemeinde Bad Alexandersbad bis 30.04.2025 ein tatsächlich belastbares Konzept zu erarbeiten hat mit dem Ziel, die Defizite der sonstigen Kureinrichtungen so zu reduzieren, dass der ggf. verbleibende Restbetrag vom gemeindlichen Haushalt dauerhaft getragen werden kann. Ebenso hat die Gemeinde Bad Alexandersbad bis 15.05.2025 unter Berücksichtigung dieser genannten Maßnahmen einen vollständigen Haushaltsplan 2025 aufzustellen, vom Gemeinderat beschließen zu lassen und unverzüglich den Rechtsaufsichtsbehörden zuzuleiten. Nach Möglichkeit ist zudem die gemeindliche Jahresrechnung 2024 ebenfalls bis 15.05.2025 vorzulegen.
Hierzu kann Erste Bürgermeisterin Berek sagen, dass die Haushaltsplanung 2025 derzeit von der Verwaltung erstellt und diese dem Gemeinderat rechtzeitig vorgelegt wird.
Als weitere Nebenbestimmung wird im Bescheid aufgeführt, dass die Gemeinde dauerhaft in allen Bereichen alle Möglichkeiten zur Reduzierung von Ausgaben und zur Erhöhung von Einnahmen prüfen und ggf. umzusetzen hat.
Die Gemeinde hat dem Landratsamt Wunsiedel i. F. wie bisher jeweils zum 20. eines Monats unaufgefordert per E-Mail über den Stand der Umsetzung der aufgeführten Punkte zu berichten, so Erste Bürgermeisterin Berek.
Das Landratsamt Wunsiedel i. F. weist in seinem Bescheid nachdrücklich darauf hin, dass alle Schritte mit hoher zeitlicher Priorität abzuwickeln sind und die Regierung von Oberfranken bei Nichteinhaltung dieser Nebenbestimmungen die Genehmigungsfähigkeit künftiger Kassenkrediterhöhungsanträge äußerst kritisch sieht. Dies gilt auch für den Fall, dass sich bis 15.05.2025 kein deutlicher Anstieg bei den Gewerbesteuereinnahmen im Vergleich zu den Durchschnittswerten der Jahre 2020 bis 2023 ergeben bzw. zumindest konkret abzeichnen sollte.

Erste Bürgermeisterin Berek kann zu den Gewerbesteuereinnahmen informieren, dass sich eine positive Entwicklung abzeichnet und bereits neue Gewerbeanmeldungen eingegangen sind.
Gemeinderat Kilgert moniert, dass seitens der Rechtsaufsichtsbehörden immer mehr Druck aufgebaut wird, aber bisher nicht geholfen hat, damit sich die finanzielle Situation der Gemeinde verbessert. Er wüsste gerne, ob im Falle eines Verkaufs des ALEXBAD die Rückzahlung der Fördergelder geklärt wurde.
Erste Bürgermeisterin Berek erinnert sich an eine Aussage beim letzten Gespräch in der Regierung von Oberfranken, dass zum damaligen Zeitpunkt laut Herrn Fischer, Wirtschaftsförderung der Regierung von Oberfranken, eine Rückzahlung von ca. 5,6 Mio. € angestanden hätte.
Das Alte Kurhaus musste verkauft werden, obwohl es ohne Defizit betrieben wurde, so Gemeinderat Kilgert. Man kann sich leicht ausrechnen, welchen Preis man für den Verkauf des ALEXBAD, das ein Defizit von ca. 500.000 € im Jahr erwirtschaftet, erhalten würde. Bevor das ALEXBAD verkauft wird, braucht die Gemeinde die Zusage, dass keine Fördergelder zurückgezahlt werden müssen. Erste Bürgermeisterin Berek vertritt die Meinung, dass sich aufgrund des Defizits kein Käufer für das ALEXBAD finden wird. Es sollten Unterstützer gesucht werden, um auch weiterhin den Kurbetrieb zu ermöglichen und aufrecht zu erhalten. Dies wäre aus ihrer Sicht das Ziel.

Verschiedenes

a) Reprädikatisierung
Erste Bürgermeisterin Berek kann berichten, dass der Deutsche Wetterdienst seine Messungen im Februar abgeschlossen hat und die Ergebnisse bzw. Auswertungen in nächster Zeit erwartet werden.
b) Frostschäden
Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass es bei verschiedenen Straßen zu Frostschäden gekommen ist. So z.B. in der Straße „Am Nagelbrunnen", in der Markgrafenstraße oder am Parkplatz des Haus des Gastes sowie dem Quellenweg.
Seitens der Verwaltung werden Kostenvoranschläge für die Beseitigung der Schäden eingeholt, die dann dem Gremium zur Beratung vorgelegt werden.
c) Geschäftsverteilungsplan
Nachdem der Betrieb des ALEXBAD zum 01.01.2025 an die Filumi gGmbH übergegangen ist und demzufolge sich auch der Personalstamm verändert hat, wurde ein neuer Geschäftsverteilungsplan erstellt. Zum 01.03.2025 wird auch eine Kraft aus dem Büro der Kurverwaltung zur VG Tröstau wechseln und der Gemeinde noch mit 9 Arbeitsstunden zur Verfügung stehen, so Erste Bürgermeisterin Berek. Erste Bürgermeisterin Berek erläutert den Geschäftsverteilungsplan und welche Aufgaben und Bereiche bei der Gemeinde verblieben sind.
d) Einzelgenehmigungen nach Art. 69 GO
Erste Bürgermeisterin Berek informiert über erteilte Einzelgenehmigungen nach Art. 69 GO wie z.B. für die Kurkonzerte 2025, die Deckung von Betriebsstoffkosten für den gemeindlichen Bauhof oder Veränderungen an der EDV-Anlage der Gemeinde.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 27.02.2025 – Fortsetzung

e) Mountainbike-Wochenende
Dritter Bürgermeister Galimbis informiert, dass am 10.05.2025 das Mountainbike-Wochenende inklusive der Bayerischen Meisterschaften stattfinden wird. Deshalb wird es ein größeres Event als bisher. Da sich ein Großteil der Veranstaltung auf den Schlossterrassen abspielen wird, wurde mit dem Veranstalter darüber gesprochen, dass diese so schonend wie möglich behandelt und die Rasenflächen möglichst abgedeckt werden sollen. Sollten Schäden entstehen, werden diese vom Veranstalter natürlich behoben.
f) Sperrung Markgrafenstraße
Dritter Bürgermeister Galimbis bittet darum, dass der Gemeinderat informiert wird, wenn die Markgrafenstraße gesperrt werden soll und aus welchem Grund. Dann könnte bei Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern Auskunft gegeben werden.
g) Wohnhausbrand „Am Kirchsteig"
Dritter Bürgermeister Galimbis kommt auf den Wohnhausbrand in der Straße „Am Kirchsteig" zu sprechen und dass festgestellt wurde, dass ein Unterflurhydrant extrem viel Wasser verloren hat. Er wüsste gerne, ob der Hydrant geprüft wurde und ob auch die anderen Hydranten begutachtet wurden.
Erste Bürgermeisterin Berek kann mitteilen, dass Herr Braun vom gemeindlichen Bauhof mit der Überprüfung betraut wurde.
h) Stufen der Schlossterrassen
Dritter Bürgermeister Galimbis erinnert, dass sich mehrere Stufen der Schlossterrassen verschoben haben. Dies kann ein Sicherheitsrisiko darstellen. Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass die Gewährleistungsfrist bereits abgelaufen ist. Hinsichtlich einer Reparatur der Schäden wurde noch nichts unternommen. Gemeinderat Brasavs schlägt vor, einen Fachmann zurate zu ziehen. Der Bauhof kann sich im Zuge der Beseitigung der Frostschäden ein Bild von den beschädigten Stufen machen, so Erste Bürgermeisterin Berek. Dann kann über Maßnahmen zur Reparatur nachgedacht werden.
i) Winterdienst im Kurpark
Gemeinderätin Popp kommt auf den Winterdienst im Kurpark zu sprechen und dass der Hauptweg hin zum Brunnen vor Kurzem spiegelglatt war. Sie wüsste gerne, welche Wege im Winter für Spaziergänger oder Wanderer geräumt bzw. gestreut werden. Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass sich die Mitarbeiter des Bauhofs aus Gründen der Verkehrssicherheitspflicht darum kümmern. Bei nächtlichem Frost oder Blitzeis kommt es dabei manchmal zu Verzögerungen.
j) kommunale Wärmeplanung
Gemeinderätin Popp bittet um einen Sachstand zur kommunalen Wärmeplanung in Bad Alexandersbad und bittet um baldige Umsetzung. Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass größere Städte bis 30.06.2026 eine Wärmeplanung vorlegen müssen, kleinere Kommunen haben bis zum Jahr 2028 Zeit. Herr Ernst, Vorstand des Bioenergieheilbad Bad Alexandersbad KU, möchte die Anwohner der Markgrafenstraße, für die ein Anschluss an die Wärmeversorgung in Frage käme, anschreiben.
k) beschädigte Brücke in Kleinwendern
Gemeinderat Lucas kommt auf die beschädigte Brücke in Kleinwendern zu sprechen und wüsste gerne, ob es bereits einen Zeitplan für die Reparatur gibt. Seines Wissens sollte ein Schreiben durch die VG Tröstau an den Schadensverursacher geschickt werden. Erste Bürgermeisterin Berek wird darüber mit den Mitarbeitern im Bauamt der VG Tröstau sprechen bzw. beim Wegepflegeverband nachfragen, wie der Stand der Dinge ist.
l) Tiefgarage ALEXBAD
Gemeinderat Lucas erinnert, dass die Tiefgarage nach wie vor von Anwohnern zugeparkt wird. Er möchte wissen, ob angedacht ist, eine Beschilderung anzubringen.
Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass an den PKWs Zettel angebracht wurden, dass die Tiefgarage für Gäste und Besucher des ALEXBAD freigehalten und nicht als Anwohnerstellplatz benutzt werden soll. Sollte dies wieder verstärkt der Fall sein, müsste nachgesteuert werden.
Eine Beschilderung ist schwierig, so Gemeinderat Dr. Beer. Helfen könnte eine Schranke, die von den Gästen anhand einer Ausfahrtkarte geöffnet werden kann, um die Tiefgarage zu verlassen.
Gemeinderat Lucas kommt auf die Wasserschäden in der Tiefgarage zu sprechen und bittet um einen Sachstand dazu.
Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass die Schäden nicht durch die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs behoben werden können. Der Boden der Tiefgarage wurde damals – wie beauftragt – ohne Gefälle errichtet.
Für Gemeinderat Lucas wäre es eine Möglichkeit, eine Nut in Richtung des Gully zu fräsen, damit das Wasser dort ablaufen kann. Die Schäden an den Wänden werden durch das Wasser immer größer.
Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass die Dachrinne der Tiefgarage zu klein ist und deshalb das Wasser bei Starkregen über die Dachrinne hinaus- und in die Tiefgarage hineinströmt. Gemeinderat Lucas entgegnet, dass vielleicht ein Vordach über der Einfahrt zur Tiefgarage angebracht werden könnte. Es muss auf jeden Fall etwas unternommen werden.
m) kommunale Wärmeplanung
Gemeinderat Kilgert kommt nochmals auf die kommunale Wärmeplanung zu sprechen und möchte wissen, ob die Sanierung des Kanals in der Markgrafenstraße im Zuge der Wärmeplanung erfolgt.
Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass es bis 2028 „noch lange hin ist" und die Sanierung des Kanals nicht so lange dauern wird.
Sowohl Dritter Bürgermeister Galimbis als auch Gemeinderätin Popp betonen, dass das Thema „kommunale Wärmeplanung" für die Gemeinde wichtig ist und nicht hinausgezögert werden sollte.

Amtliche Bekanntmachung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28.04.2025 folgende Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates Bad Alexandersbad (GeschO) beschlossen:

§ 21 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:
[1]Die Sitzungen finden im Haus des Gastes, Am Kurpark 3, 95680 Bad Alexandersbad, statt; sie beginnen in der Regel um 19:00 Uhr.

Bad Alexandersbad, 27.05.2025

gez. Berek
Anita Berek
Erste Bürgermeisterin

Das Braunkehlchen

Eine Rote-Liste-Art mit trauriger Prognose

Ein männliches Braunkehlchen auf einer durch einen Landwirt angelegten Brachfläche in der Gemeinde Bad Alexandersbad.)

Ein kleiner, unscheinbarer Vogel huscht durch die dürren Stängel einer Brachfläche aus dem vorangegangenen Jahr. Die Fläche wurde nicht gemäht, wirkt ungepflegt und verwildert. Die dürren Stängel sind für den einen ein optischer Schandfleck, für den anderen jedoch ein wichtiger Lebensraum. Das Braunkehlchen zum Beispiel ist auf solche Flächen angewiesen. Sein Nest liegt durch dichte Vegetation gut verborgen in Bodenvertiefungen auf feuchten Wiesen oder Brachflächen. Die vertrockneten Stängel der alten Pflanzen nutzt es als Sing- und Ansitzwarte.

Zwischen dem Altgras ist der kleine braune Vogel mit seinem braun gefärbten Gefieder perfekt getarnt und nur schwer zu entdecken. Hat man ihn entdeckt sind die besten Erkennungsmerkmale die dunkelbraune Gesichtsmaske mit dem weißen Überaugenstreif und die orangerote Brust. Diese Kennzeichen sind bei beiden Geschlechtern vorhanden, beim Weibchen jedoch wesentlich blasser ausgeprägt.

Ab Mitte Mai beginnt das Weibchen mit der Eiablage und brütet anschließend etwa zwei Wochen lang. Nach dieser Zeit schlüpfen vier bis sieben Küken, welche noch rund zwei Wochen von den Eltern gefüttert werden, bis sie das Nest verlassen. Ihre Nahrung besteht vor allem aus Insekten und Würmern und wird im ausgehenden Sommer durch Beeren ergänzt. Ab August sieht man immer seltener Braunkehlchen, bis sie Anfang Oktober komplett verschwunden sind. Als Langstreckenzieher machen sie sich zu dieser Zeit auf den Weg in Richtung Afrika, wo sie südlich der Sahara überwintern, bevor sie zwischen April und Mai wieder zurückkehren.

Leider verzeichnete die Art in den letzten Jahrzehnten einen so starken Rückgang, dass das Braunkehlchen derzeit auf der Roten Liste Bayerns als „vom Aussterben bedroht" und in der Roten Liste Deutschlands als „stark gefährdet" gelistet wird. Dies liegt vor allem am Verlust von geeignetem Lebensraum. Insbesondere der Rückgang an feuchtem Grünland, die Nutzungsintensivierung und die intensive Unterhaltung von Böschungen, Gräben und Säumen in bzw. vor der Brutzeit wirken sich negativ auf die potentiellen Brutplätze und die Nahrungsverfügbarkeit aus.

Maßnahmen die diesem Rückgang entgegen wirken sind beispielsweise die extensive Nutzung von Wiesen ab Mitte Juli, wenn die Küken flügge und nicht mehr durch die Mahd gefährdet sind, der Rückhalt von Wasser in der Fläche, sowie blütenreiche Brache- und Wiesenstreifen. Diese Maßnahmen tragen zu einem erhöhten Insektenaufkommen und damit einer erhöhten Nahrungsverfügbarkeit bei und schaffen geeignete Lebensräume für das Braunkehlchen.

Text und Bild: Sarah Beer

Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad

Wir feiern 150 Jahre Ehrenamt und Dienst am Nächsten!

Am 20. und 21. September 2025 feiert die Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad ihr **150-jähriges Gründungsfest** auf den Schlossterrassen.
Alle Bürgerinnen und Bürger sowie Freunde, Gönner und Unterstützer der Badener Wehr sind herzlich eingeladen, mit den Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen zu feiern. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Programm für die ganze Familie. Die 150-jährige Geschichte der Feuerwehr Bad Alexandersbad hat Richard Ponath in einer neuen **Chronik** anschaulich zusammengefasst. Hier ein kleiner Auszug.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad wurde am 31. März 1875 gegründet und in München in die Grundliste eingetragen. Am 1. Januar 1899 trat die Feuerwehr Sichersreuth, wie die Wehr damals hieß, dem Bayerischen Landes-Feuerwehr-Verband bei. Die Bürgerinnen und Bürger von Sichersreuth gründeten die Feuerwehr unter dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" und wählten Johann Ziegler zum ersten Hauptmann.
Die Uniform bestand aus einer Feuerwehrjoppe und Lederhelmen von der Firma Magirus in Ulm. In den ersten Jahren gab es keine dokumentierten Brandeinsätze und die Feuerwehr war finanziell schwach aufgestellt. Der 1. Weltkrieg führte zur Einberufung vieler Feuerwehrkameraden, von denen viele nicht zurückkehrten. Technische Fortschritte ermöglichten in dieser Zeit jedoch die Anschaffung einer Motorspritze der Firma Flader.
1936 wurde die Sichersreuther Wehr mit der Löschgruppe Alexandersbad gegen den Willen der Sichersreuther zusammengeschlossen. Nach der Umbenennung der Gemeinde Sichersreuth in Alexandersbad 1937 wurde auch die Feuerwehr umbenannt. 1979 erfolgte dann schließlich eine weitere Umbenennung in Bad Alexandersbad.
Der 2. Weltkrieg führte erneut zur Einberufung vieler Feuerwehrkameraden. Zwischen 1947 und 1950 gingen die Wehren Sichersreuth/Tiefenbach und Alexandersbad getrennte Wege, vereinigten sich aber 1950 wieder. 1957 kam die Löschgruppe Kleinwendern hinzu und Handdruckspritzen wurden durch Motorspritzen ersetzt.
1960 richtete die Feuerwehr Alexandersbad den 11. Kreisfeuerwehrtag aus. 1964 wurde ein Löschfahrzeug Ford Transit angeschafft und 1965 das Gerätehaus in Sichersreuth eingeweiht. 1982 erhielt die Feuerwehr ein neues Löschfahrzeug vom Typ LF8 und eine Atemschutzausrüstung.
Unter der Führung von Werner Reinl (1972–2000) wurde die Ausbildung verbessert und zahlreiche Leistungsabzeichen erworben. Nach der Wende nahm der Verkehr auf der B 303 zu und die Zahl der Verkehrsunfälle stieg. Die Feuerwehr leistete verstärkt Hilfe. Am 8. April 1999 wurde darüber hinaus ein eigener eingetragener Feuerwehrverein Bad Alexandersbad gegründet.
In den letzten Jahrzehnten gab es zahlreiche Einsätze bei Großbränden, Unfällen und sonstigen Hilfeleistungen. 2014 wurde ein neues Feuerwehrgerätehaus in Sichersreuth eingeweiht und 2021 ein neues Feuerwehrauto vom Typ LF 10 in Empfang genommen.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad blickt also auf eine wirklich lange Zeit zurück, in der sich die Feuerwehrleute – über mehrere Generationen hinweg – für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt und Kameradschaft gepflegt haben. Na wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Am **20. und 21. September 2025** ist es so weit und das **Programm** verspricht ein Wochenende voller gemeinsamer Erlebnisse sowie Geselligkeit.
Am Samstag findet die Badener Blaulicht-Party mit den „Südwind Buam" im Haus des Gastes statt – der Eintritt ist frei! Der Sonntag beginnt mit einem Gottesdienst im Festsaal Königin Luise, danach gibt es einen Frühschoppen, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Den ganzen Nachmittag über stellen sich verschiedene Hilfs- und Rettungsorganisationen bei einer großen Blaulichtmeile am Alexanderplatz und auf den Schlossterrassen vor.
Außerdem wird im Rahmen des Gründungsfestes die bereits genannte, neue Feuerwehrchronik präsentiert, die im Rahmen eines Regionalbudget-Projektes der ILE Gesundes Fichtelgebirge entstanden ist.
Die Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und wünscht allen ein tolles Fest! Feiern wir gemeinsam das Ehrenamt in Bad Alexandersbad!

Tobias Peltzer
2. Kommandant
FF Bad Alexandersbad

Feuerwehrnachwuchs zeigt Können

beim Jugendleistungsmarsch 2025

Der Jugendleistungsmarsch ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Nachwuchsarbeit bei den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge. Dabei geht es nicht nur um sportlichen Ehrgeiz und technische Fertigkeiten, sondern vor allem um Teamgeist, Kameradschaft und die Begeisterung für das Ehrenamt. In verschiedenen Disziplinen stellen die Jugendlichen ihr Wissen und Können unter Beweis – und wachsen dabei oft über sich hinaus. Der Jugendleistungsmarsch dient der Aus- und Fortbildung der Jugendlichen in den Feuerwehren und soll ihnen einen Eindruck von den verschiedenen Bereichen des Feuerwehrdienstes vermitteln. An verschiedenen Stationen entlang einer zuvor festgelegten Strecke müssen die Jugendlichen praktische Aufgaben erfüllen.

So auch am **10. Mai 2025 in Bad Alexandersbad** – der Tag, an dem bei herrlichem Sonnenschein der Jugendleistungsmarsch 2025 des Landkreises Wunsiedel stattfand. Kreisjugendwart KBM (Kreisbrandmeister) Marco Schacht begrüßte zahlreiche Jugendliche aus den Feuerwehren des Landkreises, begleitet von ihren Betreuerinnen und Betreuern, sowie einige Ehrengäste und Führungsdienstgrade. Insgesamt traten 27 Gruppen mit jeweils vier Jugendlichen an.
Bei der Begrüßung wünschten Anita Berek, 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Bad Alexandersbad, und Peter Berek, Landrat des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg und zeigten sich erfreut über das große Engagement der jungen Feuerwehrleute.
Kurz nach 9 Uhr machte sich die Jugendgruppe der Badener Wehr als erste Gruppe auf die rund sechs Kilometer lange Strecke in und um Bad Alexandersbad. Unterwegs galt es, zahlreiche feuerwehrtechnische Aufgaben zu meistern – darunter Zielwurf mit Leinenbeuteln, das Anlegen eines Mastwurfs, der Aufbau eines Löschangriffs, das Beantworten von Testfragen, das Aufziehen eines Strahlrohrs sowie das Anfertigen von Knoten und Stichen. Die Leistungen wurden von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern bewertet – dabei blieb es nicht aus, dass auch einige Fehlerpunkte gesammelt wurden.
Nach der Zielkontrolle konnten sich die Jugendlichen bei einer Portion Nudeln mit Bolognese-Sauce – zubereitet von der Erlebnismetzgerei Klaus Reichel – stärken. Im Anschluss gab es noch einen Gaudi-Wettkampf, bei dem die Teams erneut Teamgeist und Kreativität unter Beweis stellen konnten.
Gegen 15.30 Uhr verkündeten Kreisbrandrat Wieland Schletz, Kreisbrandmeister Marco Schacht, unser 1. Kommandant Jörg Kastner und Jugendwart Alex Poplavskij die Ergebnisse. Die vier bestplatzierten Gruppen qualifizierten sich für den Bezirksjugendleistungsmarsch in Bayreuth:

1. **FF Röthenbach**
2. **FF Schönwald 1**
3. **FF Vordorf**
4. **FF Tröstau**

Ein herzlicher Glückwunsch geht an die vier qualifizierten Gruppen – aber auch ein großes Lob an alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre herausragenden Leistungen. Unsere Jugendgruppe hat mit Teamgeist und Ehrgeiz einen hervorragenden 16. Platz belegt. Jeder Teilnehmer erhielt neben einer Urkunde auch ein Erinnerungsabzeichen.
Solch ein Event ist nur durch die tatkräftige Unterstützung vieler Einzelner möglich. Ein großes Dankeschön geht daher an alle Helferinnen und Helfer, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Vielen Dank an die Firma **HelfRecht** für die Bereitstellung der örtlichen Gebäude, an **EDEKA Schraml** für die Vitaminspende, an unseren Kooperationspartner und Hauptsponsor, die **NETZSCH Gruppe**, und an **Klaus Reichel** für die großartige Verpflegung.

Vielen Dank auch an das **Team vom Waldbad**, an das **Gasthaus Bad Iasl** sowie an die landwirtschaftlichen Betriebe **Erhard, Bauer** und **Reichel** für die Bereitstellung ihrer örtlichen Gegebenheiten und Maschinenhallen. Vielen Dank auch an das **THW Marktredwitz** für die Unterstützung an diesem Tag.
Ein besonderer Dank geht an die **Gemeinde Bad Alexandersbad** für die Unterstützung während des gesamten Wochenendes. Vielen herzlichen Dank auch an alle Bürgerinnen und Bürger für ihr Verständnis, wenn es zu Verkehrsbehinderungen gekommen ist. Seitens des Rettungsdienstes danken wir **Dr. Thomas Beer** und der **Bergwacht Wunsiedel** für den Sanitätsdienst. Vielen Dank an den Kreisfeuerwehrverband Wunsiedel, dass die Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad 2025 Ausrichter des Jugendleistungsmarsches sein durfte, und für die tatkräftige Unterstützung.
Es war an diesem Wochenende richtig was geboten in Bad Alexandersbad: **Zwei herausragende Großveranstaltungen** – und beide super organisiert. Wir danken an dieser Stelle dem **Skiclub Wunsiedel** für den reibungslosen Ablauf und das gute Miteinander an diesem Tag. An dieser Stelle gratulieren wir auch allen Gewinnerinnen und Gewinnern der **Bayerischen Meisterschaft im CrossCountry 2025**.

Tobias Peltzer
2. Kommandant
FF Bad Alexandersbad

VHS Kursprogramm

Bad Alexandersbad Mai – August 2025

Kursplan (fortlaufende Kurse)

Gesunder Rücken*

Claudia Lehmann
Montags | 17:30 - 18:30 Uhr
Donnerstags | 18:30 - 19:30 Uhr
Haus des Gastes

10er Karte: 75,00 Euro
Einzelkarte: 8,00 Euro

Dieser Kurs ist für Anfänger geeignet, aber auch für diejenigen, die etwas für einen gesunden Rücken tun wollen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Training der aufrechten Haltung, der Tiefenmuskulatur und der Kräftigung der Bauch- und Rückenmuskulatur. Dehn- und Lockerungsübungen kommen nicht zu kurz.

Bitte eigene Matte und großes Saunatuch mitbringen

Fitness-Mix*

Claudia Lehmann
Montags | 18:45 - 19:45 Uhr
Haus des Gastes

10er Karte: 75,00 Euro
Einzelkarte: 8,00 Euro

Fitness-Mix ist ein intensives Kraft-, Ausdauer- und Beweglichkeitstraining mit verschiedenen Trainingsgeräten wie Theraband, Hanteln und natürlich dem eigenen Körpergewicht - auch ein knackiges Bauchmuskeltraining ist immer dabei. Die Übungen werden an das Niveau der Teilnehmenden angepasst. Eine gewisse Grundkondition sollte jedoch vorhanden sein. Stretching und Entspannung runden die Stunde ab.

Bitte eigene Matte und großes Saunatuch mitbringen

Aqua-Fit

Claudia Lehmann
Dienstags | 13:00 - 13:45 Uhr*
Chris Jähn, Claudia Lehmann
Mittwochs | 13:00 - 13:45 Uhr*
ALEXBAD, Panoramabad

10er Karte: 95,00 Euro
Einzelkarte: 10,00 Euro

Aquafit ist Kraft- und Ausdauertraining mit viel Spaß im Wasser unter Einsatz verschiedener Trainingsgeräte wie Wassernudeln oder Hanteln. Durch die Bewegung im Wasser werden die Gelenke entlastet.

***1,5 Std. im ALEXBAD davon 45 Min. Gymnastik**

www.therapie-alexbad.de

Indoor Cycling

Sabine Galimbis
Montags | Sommerpause
Dienstags | 18:30 - 19:45 Uhr
Donnerstags | Sommerpause
Freitags | Sommerpause

Indoor Cycling Kurse auch für einzelne Gruppen geschlossen buchbar. Preis auf Anfrage.

Indoor Cycling ist gemeinschaftliches Radfahren im Takt der Musik - mal langsam, mal schnell, mal bergauf, mal bergab. Neben dem Spaßfaktor verbraucht eine Stunde Indoor Cycling sehr viele Kalorien und stärkt das Herz-Kreislauf-System.

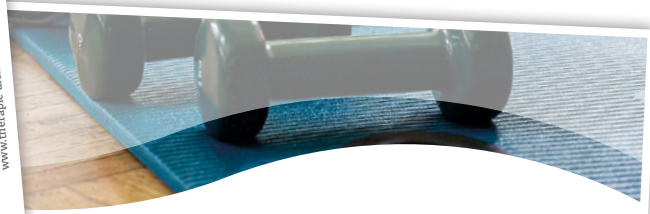
Bitte eine Wasserflasche, Handtuch, Schuhe mit fester Sohle und eine Radlerhose mitbringen.

Bauch intensiv*

Carsten Buchta
Dienstags | 19:25 - 19:45 Uhr*
Donnerstags | 12:00 - 12:15 Uhr*
Fuchsbau im ALEXBAD

Eine kurze, knackige Einheit für eure Bauchmuskeln. Im Idealfall sollte am Ende dieser Trainingseinheit die Körpermitte brennen!

***in den ABO-Verträgen vom Trainingspark inklusive (außer Feierabendtarif)**



Fit dank Baby

Stefanie Bekir-Softa
Montags | 09:00 - 09:45 Uhr*
& 10:00 - 10:45 Uhr*
ALEXBAD, Bewegungsbad
fortl. bis 04.08.25

Fit dank Baby, eine geniale Mischung aus Aquafitness und Babyschwimmen! In diesem Kurs stehen der gemeinsame Sport, Spiel und Spaß durch Bewegung im Wasser im Vordergrund – das Fitnesstraining tut dir und deinem Baby gut.

…a der Kurs extern über die Kursleiterin an…boten wird, laufen die Anmeldung und die …rsdaten über sie.
…ndy: 0160/8028467
…l: stefanie.bekirsofta@fitdankbaby.de

…d. im ALEXBAD, davon 45 Min. Kurs
…and für Badschlüssel mitbringen!

Drumstick

Karin Rustler
Dienstags | 19:00 - 20:00 Uhr
Haus des Gastes

06.05. - 27.05.2025
32,00 Euro (4x)

Ganzkörpertraining mit Schwerpunkt Bein- und Pomuskulatur durch verschiedenste Ausführungen von Kniebeugen und Ausfallschritten.
Durch die zusätzlichen rhythmischen Bewegungen mit den Drumsticks kräftigen wir die Armmuskulatur und schulen die Koordination. (Nicht zu verwechseln mit Drums Alive, bei dem auf einen Ball geschlagen wird).

Bitte eigene Matte und großes Saunatuch mitbringen!

Entspannung

Hatha Yoga
Präventionskurs über Krankenkasse abrechenbar

Anfänger & Wiedereinsteiger

Jana Karp
Freitags | 16:00 - 17:30 Uhr
Haus des Gastes

21.03. - 27.06.2025
120,00 Euro (10x)

Hatha Yoga ist eine Form des Yoga, bei der das Gleichgewicht von Körper und Geist vor allem durch körperliche Übungen, Atemübungen und Meditation angestrebt wird. Durch wohltuende Bewegungs-, Achtsamkeits- und Meditationsübungen lernen Sie in diesem Kurs verschiedene Möglichkeiten kennen, Ihre Beweglichkeit, Ihre Entspannungsfähigkeit und Ihren Umgang mit Stress zu verbessern.

Bitte eigene Matte und großes Saunatuch mitbringen!

Klangschale

Julia Rupprecht-Herr
Montags | 18:00 - 19:00 Uhr
Schlossterrassen

30.06. - 14.07.2025
38,00 Euro (3x)

Raus aus der Hektik des Alltags mit den wohlklingenden tibetischen Klangschalen.
Klänge die beruhigen, Schwingungen die im Raum sind, helfen Körper und Geist zu entspannen.
Achtsamkeit im Hier und Jetzt!
Verbinden Sie sich mir der sommerlichen Wärme und den wohltuenden Klängen von Natur und Klangschalen.

Bitte eine Isomatte / passende Unterlage, ein Kissen und eine Decke mitbringen!
Treffpunkt: gläserene Mitte im Alexbad

Therapie Zentrum

Anmeldung für alle Kurse notwendig:
+49 9232 94 73 10 11 oder claudia.lehmann@alexbad.de

Nähere Informationen auch unter:

www.therapie-alexbad.de/vhs-bad-alexandersbad/

Osteopathie zum Anfassen

Besuchergruppen zu Gast beim bvo

In den vergangenen Monaten durften wir in unserer Osteopathie-Lounge in Bad Alexandersbad mehrere interessierte Gruppen begrüßen – darunter die Senioren Union, die Frauengruppe „Frauen mittendrin" sowie eine Besuchergruppe der Evangelischen Erwachsenenbildung.

Bei kurzen Rundgängen und Gesprächen konnten wir den Teilnehmenden einen Einblick in die Arbeit des Bundesverbands Osteopathie e.V. – bvo geben und Grundlagen sowie Einsatzmöglichkeiten der Osteopathie näherbringen. Das große Interesse und die positiven Rückmeldungen haben uns sehr gefreut.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher für den offenen Austausch und das rege Interesse!

Die Seniorengruppe der Union informierte sich beim bvo über die Osteopathie. Kreisvorsitzender SU Willi Müller bedankte sich bei der 1. Vorsitzenden Christine Berek für den Besuch.

Auch der Frauenkreis „Frauen mittendrin" der Kirchengemeinde Thiersheim kam gern in die Osteopathie-Lounge.

Zuletzt war eine Gruppe der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB) rund um Geschäftsführerin des EEB Hochfranken Beate Wurziger-Keltsch (Mitte) zu Gast beim bvo.

Der bvo feiert 10 Jahre

Jubiläum im Osteopathie-Heilbad

Am Samstag, den 26. Juli, feiert der Bundesverband Osteopathie e.V. – bvo zusammen mit dem Osteopathischen Kinder-Zentrum Filumi. Denn, der Berufsverband ist seit nunmehr 10 Jahren fester Teil des Osteopathie-Heilbads und möchte dankbar all jenen etwas zurückgeben, die es im Leben nicht immer so einfach hatten. Daher bietet der bvo zusätzlich eine osteopathische Beratung sowie einen Fachvortrag an. Die Erlöse und Einnahmen gehen zu 100% an „Filumi".

Anmeldungen für osteopathische Beratung
Interessierte können sich für eine osteopathische Beratung am Samstag, den 26. Juli 2025, einen Termin sichern. Zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr werden im 1-Stunden-Takt Termine bei Mitgliedern des bvo-Vorstands eingeplant.

Die Osteopathische Stunde erfolgt gegen eine Spende für das Osteopathische Kinder-Zentrum Filumi.
Anmeldungen werden ab sofort bis zum 23. Juli 2025 unter info@bv-osteopathie.de oder unter 09232 88 12 60 entgegengenommen. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Kontaktdaten anzugeben.

Wir freuen uns auf Sie!

Sachsenhühner im kleinen Heilbad!

Arche-Dorf Kleinwendern

In Kleinwendern sind die Sachsen los – genauer gesagt die Sachsenhühner. Eigentlich wollten zwei Kleinwenderner nur „frisches" Blut für Ihre Kaninchen in Kottengrün bei Oelsnitz holen und da liefen schöne Hühner im Garten – Zwergsachsenhühner.

„Oh sind die schön... legen die gut?" begann die Kleinwendernerin das Gespräch mit dem Endergebnis, dass Sie Bruteier im Sommer 2024 von den gelben Zwergsachsenhühnern mit nach Hause nahm.

Drei Wochen später sind 7 Küken geschlüpft – 6 Hähne und eine Henne, wie sich später herausstellte. Kein Ergebnis mit dem man eine Zucht starten kann. Aber man kann über den Kottengrüner Züchter, der mittlerweile auch das Archedorffest besuchte, weitere Zuchttiere beziehen. Irgendwann stellt man fest, dass Zwerghühner auch Zwerghuhneier legen und keine großen ☺ und man sich lieber die großen Sachsen wünschen würde.

In der Zwischenzeit hat es sich so entwickelt, dass der kleine Stamm an gelben Zwergsachsenhühner an Mike Franke weitergegeben wurde und bei den beiden Kleinwenderner nun Bruteier und Küken der großen Sachsenhühner in gelb eingezogen sind. Doch wer oder was ist das Sachsenhuhn eigentlich und woher stammt es?

Das Sachsenhuhn, eine im 19. Jahrhundert in Sachsen im Erzgebirge entstandene Hühnerrasse, spiegelt die traditionsreiche Geschichte und Kultur dieser Region wider. Entstanden aus der Notwendigkeit, die kleinbäuerlichen Betriebe mit Geflügelfleisch und Eiern zu versorgen, wurde bei der Zucht Wert auf Genügsamkeit, Robustheit und Anpassungsfähigkeit an das raue Klima gelegt. Die Ursprungsrassen sind das asiatische Schwarze Langschan und das Schwarze Minorkas aus dem Mittelmeerraum, die durch das Sumatrahuhn ergänzt wurden, um die Größe des Kammes und der Kehllappen zu verringern und Frostschäden zu vermeiden.

Im Jahr 1914 wurde das Schwarze Sachsenhuhn erstmals als Rasse anerkannt. Der 1921 gegründete Verein „Sachsen- und Zwergsachsenhuhn e.V." trieb die Zuchtarbeit voran und führte neue Farbschläge ein. Trotz der Beliebtheit bis zum Zweiten Weltkrieg führten Krieg und Teilung Deutschlands zu einem drastischen Rückgang der Bestände und die Rasse geriet fast in Vergessenheit. Erst die Zusammenarbeit der Zuchtvereine in Ost- und Westdeutschland nach der Wiedervereinigung ermöglichte den Erhalt der Rasse. Eine Zählung im Jahr 2009 ergab mit etwa 600 Tieren einen geringen Bestand, der das Sachsenhuhn auf die Rote Liste der gefährdeten Haustierrassen setzte. Das Sachsenhuhn ist zwar wieder auf dem Vormarsch, aber gilt nach wie vor als Seltenheit auf unseren Höfen.

Jörg Bertholdt

Steckbrief

Sachsenhuhn – Gelb:
Sattes, gleichmäßiges Gelb; beim Hahn im Schmuckgefieder etwas dunkler. Untergefieder und Federkiele gelb: leichte schwärzliche Pfefferung in Schwanz und Handschwingen gestattet. Augenfarbe orangerot. Lauffarbe fleischfarbig: bläulicher Anflug vorerst gestattet.

Grobe Fehler:
Weißes Untergefieder: schwarze Federn; Schilf.

Kennzeichen:
Sachsenhühner gibt es in den Farbschlägen weiß, schwarz, gelb und gesperbert. Ausgesprochenes Nutzhuhn mit kräftigem, etwas langgestrecktem Rumpf auf mittelhoher Stellung. Das sogenannte Kissen (die Bürzelgegend) ist mittelmäßig, der Legebauch gut ausgebildet. Beide Geschlechter tragen kleine, einfache Stehkämme. Weiterhin charakteristisch sind die kurzen Kehllappen und die kleinen, weißen Ohrscheiben. Der Hahn wird 2,5 bis 3 kg schwer, die Henne 2 bis 2,5 kg.

Verbreitung:
Die schwarzen Sachsenhühner – zahlenmäßig am stärksten vertreten – sind in ganz Deutschland verbreitet. Die Farbenschläge weiß und gesperbert sind am wenigsten zu finden. Ihr Vorkommen beschränkt sich im Wesentlichen auf Hessen, das Vogtland und den Harz.

Herkunft:
Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Ahnen der heutigen Sachsenhühner durch Kreuzung von schwarzen Minorka und schwarzen Langschan erzüchtet. Ziel war die Herauszüchtung eines für das raue Klima geeigneten Leistungshuhns. Durch die Einkreuzung von Sumatra wurde die Kammgröße verringert und somit Erfrierungen bei Frost vorgebeugt. Bis 1923 gab es nur den schwarzen Farbenschlag. Die neu aufkommenden Farbschläge wurden im 2. Weltkrieg fast vernichtet.

Eigenschaften und Leistung:
Das Sachsenhuhn zeichnet sich besonders durch klimatische Unempfindlichkeit, leichte Aufzucht, Frühreife und ruhiges Temperament aus. Es ist ein eifriger Futtersucher. Die Henne erreicht eine Eierleistung von 180 hellgelben bis hellbraunen Eiern pro Jahr mit einem Mindestgewicht von 55 g. Die Brutlust ist nicht sehr stark entwickelt.

Besonderheiten:
Um die Jahrhundertwende war das Zuchtziel nicht nur auf Äußerlichkeiten gerichtet, sondern auf wirtschaftliche Aspekte wie Widerstandsfähigkeit, sparsamen Futterverbrauch und hohe Legetätigkeit.

Quelle Text:
https://www.g-e-h.de
https://www.sachsenhuhn.de/das-sachsenhuhn/sachsenhuehner/

Gelebte Tradition

Arche-Dorf-Fest Kleinwendern

Am 13. Juli 2025 ist es wieder soweit – in Kleinwendern findet das alljährliche Arche-Dorf-Fest statt.
Wir beginnen um 10:00 Uhr mit dem Gottesdienst am Museumsgarten. Nach dem Gottesdienst (ca. 11:30 Uhr) startet der Festbetrieb:

- Spezialitäten aus Kleinwendern: Leckeres aus dem Ofen, Bratwurst, Pommes, Fischsemmel, selbergemachter Quarkkäse, Kaffee, Kuchen und Eis.
- Die Schäferei Frank präsentiert Ihre Produkte aus der Wolle des Coburger Fuchsschafes – alle Interessierten – egal ob groß oder klein – dürfen sich im Filzen probieren.
- Der Naturpark Fichtelgebirge bietet ein Programm für Groß und Klein.
- Zu jeder vollen Stunde werden am Nachmittag Archedorfführungen, mit der Möglichkeit die Tiere genauer zu betrachten und „mehr" über sie zu erfahren, angeboten.
- Kinderspiele, Kinderschminken & Tattoos, Eisverkostungen uvm. sind möglich

Der FGV Bad Alexandersbad und das Archedorf Kleinwendern freuen sich auf zahlreiche Besucher.

P.S.: Aufgrund der beengten Parkplatzsituation freuen wir uns über jeden, der unser Archedorf an diesem Tag zu Fuß besuchen möchte

Wenderner Kirchweih – Freitag, 11. Juli ab 18 Uhr

Freut euch auf einen geselligen Abend mit köstlichem Essen und erfrischenden Getränken! Für beste Stimmung sorgt die Band „Ob und zu Amol" aus dem Kulmbacher Land – mit beliebten Hits aus den 80ern und 90ern, die garantiert für gute Laune und Tanzlaune sorgen.

Die Bücherfreunde stellen vor

25 Jahre

Wir erfreuen uns an Büchern, sind Freunde des Lesens, erfreuen uns an schönen Texten und einer guten Sprache, üben Kritik, wenn wir glauben, dass das Buch nicht so gut ist, aber würden es niemals „in die Tonne stampfen", der Respekt für den Schriftsteller bleibt trotzdem.

Unser Lesekreis besteht 25 Jahre, das ist eine lange Zeit!

Als er gegründet wurde, die Idee war mehr als gut, stellte uns das Evangelische Bildungszentrum sofort einen kostenlosen Raum zur Verfügung, und dort sind wir noch immer – einmal im Monat, bei Tee und Kerzenlicht.

Das EBZ ist unser „Zuhause " und hätte es damals nicht so geklappt, wer weiß, wie lange es uns gegeben hätte. Viele Dank an die Leitung des EBZ's, Frau Illa Kuch und an die Küche!

Das Gründungsmitglied, Frau Margret Bäßler, ist noch immer Teil unserer Gruppe. Sie liest weiterhin die Bücher, die Mitglieder vorschlagen oder empfehlen.

Natürlich verändert sich über die Jahre auch das Gruppenbild, wofür es viele unterschiedliche Gründe gibt. Ich habe viele Menschen kennengelernt, auch Schicksale mitverarbeitet, von anderen Leben gehört, lustige und besinnliche Abende erlebt. Ich bin allen dankbar für die Gemeinschaft, einfach, dass sie da waren.

Zurzeit bedauern alle, dass Andreas Sch. uns verlässt, er war ein prima Kumpel, hilfsbereit, belesen, charmant, kaum ersetzbar, aber dank der heutigen Technik werden wir ihm zumindest mitteilen können, ob wir auch noch nach ihm existieren - wir wünschen ihm, seiner Familie und den Tieren einen besonders guten neuen Start!

Ich weiß aber noch nicht, ob ihn das ausgesuchte Mai-Buch noch interessiert;

Es ist der Schweizer Schriftsteller Carl Zuckmayer (1896–1977) und seine Erzählung „Die Fastnachtsbeichte". Sie fängt wie ein Krimi an, ist aber viel mehr.

Zu Lebzeiten war Carl Zuckmayer in aller Munde. Seine Romane und Erzählungen wurden oft verfilmt, zum Beispiel:

„Der fröhliche Weinberg", „Des Teufels General", „Der Hauptmann von Köpenick "oder auch „Als wärs ein Stück von mir". Erstaunlich ist, dass er im Buchhandel wenig zu finden ist, er wird aber bei einer Bestellung in kürzester Zeit, zum regulären Preis, nachgedruckt.

Bücherlesen gehört auch zu den unzähligen Hobbys, die Freizeit füllen und Freude bringen. Manche verstehe ich kaum, aber „sie sind kein Schmarren" (Zitat Ende).

So ein Urteil über andere würde ich mir nie erlauben.
Also machen wir weiter!

In diesem Sinne bleiben Sie gesund!
Christl Wilschek

Mach mit!

OGV Kinderpflanzaktion Frühblüher

Der Obst -und Gartenbauverein veranstaltet am **Freitag, den 19. September 2025** eine Kinderpflanzaktion von Frühblühern. Wir wollen im Kurpark 2000 Krokusse, Schneeglöckchen, Narzissen und Winterlinge stecken, um den ersten Insekten im kommenden Frühjahr Nahrung zu bieten.
Wir treffen uns um 14.00 Uhr beim Haus des Gastes. Bitte Gartenhacke oder Spaten mitbringen. Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und alle die gern mitpflanzen möchten, sind natürlich herzlich willkommen! Wir brauchen viele helfende Hände!

Unsere Aktion wird durch ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V. gefördert und findet bei jedem Wetter statt.

Wir freuen uns auf euch! Euer OGV

Pflanzen pflegen und schützen

Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung trafen sich die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins im Gasthof Reinl in Sichersreuth. In Vertretung des Vorsitzenden des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege im Landkreis Wunsiedel, Landrat Peter Berek, ging die Kreisfachberaterin Frau Claudia Büttner in ihrem Grußwort, vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels, insbesondere auf die Bedeutung der Gartenbauvereine für Mensch und Natur ein.

Vorsitzender Kilgert freute sich alle 3 Bürgermeister unseres Heilbades begrüßen zu dürfen. 1. Bürgermeisterin Berek dankte dem Gartenbauverein für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren sowie die gute Zusammenarbeit.
Ein besonderer Gruß des Vorsitzenden ging an den Kreisfachberater i.R. Christian Kreipe, der sich bereit erklärt hatte mit einem Fachvortrag den Hauptpunkt der diesjährigen Versammlung zu gestalten.

In seinem Rechenschaftsbericht für das Vorjahr ging Kilgert auf das Jahresprogramm 2024 ein, in dessen Mittelpunkt die Sammelbestellung der Obstbäume (u.a. der Konfirmandenbäume), das Ferienprogramm für die Kinder, die Bewirtung des Kurkonzertes oder auch die Beteiligung beim Weihnachtsmarkt standen. Trotz gestiegener Beitragsabführung an den Landes-, Bezirks- und Kreisverband, hat es sich die Vereinsleitung zum Ziel gesetzt die Mitgliedsbeiträge möglichst lange stabil zu halten und sich nicht an den weitläufig stattfindenden Kostenerhöhungen zu beteiligen. Dies soll auch ein kleiner Dank dafür sein, dass die Mitglieder z.B. durch ihre aktive Unterstützung bei der Bewirtung der Kurkonzerte und den daraus resultierenden Einnahmen einen erheblichen zusätzlichen Beitrag zur Deckung der laufenden Ausgaben leisten.

Im Jahr 2025 werden wesentliche Programmpunkte fortgeführt. Besonders wichtig ist es die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu intensivieren. Neben dem Ferienprogramm unter dem Motto „Kräuterbuffet mit essbaren Kräutern", wird der OGV im Jahr 2025 im Rahmen des durch die ILE geförderten „Kinder-Projekt Frühblüher" mit den Kindern Blumenzwiebeln ausbringen. Termin ist der 19.09.25. Wir freuen uns auf eine hohe Beteiligung. Ein besonderer Dank geht hier an Katharina Bäcker, die dieses Projekt federführend begleitet.
Nach einem Dank an alle Mitglieder insbesondere aber auch an die Vereinsleitung für die aktive Unterstützung, ging es zum Schwerpunktthema des Abends.

Kreisfachberater i.R. Christian Kreipe brachte den Besuchern wesentliche Prämissen des Pflanzenschutzes näher. Voraussetzung für alle Maßnahmen ist es zunächst festzustellen, welche Krankheit vorliegt bzw. welcher Schädling die Pflanze befallen hat. Ferner gilt es zu prüfen, worin die Ursachen der Erkrankung liegen. Darauf aufbauend ist zu entscheiden welche Maßnahmen ergriffen werden müssen. In vielen Fällen ist eine Besserung, ohne den Einsatz chemischer Mittel zu erreichen. Kreipe stellte hier eine ganze Reihe von Hausmitteln vor. Sollte dennoch der Einsatz chemischer Mittel erforderlich werden, ist zu klären, zu welchem Zeitpunkt die Behandlung erfolgversprechend ist. Dies kann durchaus erst im folgenden Gartenjahr sinnvoll sein.

Vorsitzender Kilgert bedankte sich für den Vortrag und zeigte sich überzeugt, dass jeder Anwesende aus der Fülle der Informationen einen Vorteil für sich ziehen kann.

Info auch für alle Konfirmandinnen, Konfirmanden sowie Kommunionkinder

Angesichts der anhaltenden Trockenheit bitte nicht vergessen:

Die in den letzten Jahren gepflanzten Obstbäume und Sträucher ausreichend wässern und nach Möglichkeit die Baumscheiben von Bewuchs freihalten.

Waldbad Saison 2025

Unermüdlicher Einsatz für die neue Saison

Nach einem gefühlten langen und manchmal auch kalten Winter konnten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Förderkreises unser Waldbad wieder für die kommende Saison auf Vordermann bringen. Es ist wirklich schön zu sehen, wie viel Engagement und Einsatz in die Verschönerung und Instandhaltung unseres beliebten Freibads geflossen sind.

Zu Beginn wurde die im letzten Jahr begonnene Dammmauer an der südwestlichen Seite des Weihers fertiggestellt. Das war ein wichtiger Schritt, um die Stabilität zu sichern und gleichzeitig die Fläche wieder begrünen zu können. Nachdem die Mauer fertig war, konnten wir rasch wieder Gras ansäen, sodass die Natur sich bald wieder in ihrer vollen Pracht zeigen kann. Außerdem entstand eine zweite kleine Mauer mit den restlichen Steinen der alten Mauer an der Böschung gegenüber den Damen-Toiletten. Diese kleine, liebevoll gestaltete Mauer trägt nicht nur zur Stabilität bei, sondern verleiht dem Areal auch einen charmanten, rustikalen Charakter. Um die Ecke noch ein bisschen mehr aufzuhübschen, haben unsere kreativen Damen Blumen und Büsche gepflanzt. Neben der vorderen kleinen Terrasse wurde zudem ein weiteres Blumenbeet mit einer Steinumrandung angelegt, das dem gesamten Bereich einen frischen und einladenden Look verleiht.

Auch im Kiosk wurde fleißig gewerkelt: Unsere neuen Pächter, Corina und Uli Maute, haben den Kiosk beim Renovieren komplett umgestaltet. Sie haben das Inventar neu eingerichtet und alles so gestaltet, dass es perfekt auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Bei der ersten kleinen Bewährungsprobe, nämlich beim Osternest-Suchen am Badeweiher, konnten die neuen Pächter dann auch gleich ihr Können unter Beweis stellen. Sie übernahmen kurzerhand den Verkauf von Kuchen und Getränken für den Förderkreis und sorgten so für einen gelungenen Einstieg in die Saison.

Bei herrlichem Wetter und angenehmen Temperaturen konnten wir unser Waldbad am 1. Mai nun endlich wieder eröffnen – frisch herausgeputzt und bereit für die Gäste. Unsere neuen Pächter verwöhnten die rund 200 Besucherinnen und Besucher mit allerlei Köstlichkeiten in altbewährter Weise. Das war ein toller Auftakt für den Kioskbetrieb in diesem Jahr! Bereits einige mutige Schwimmer trauten sich auch schon in das kühle Nass und genossen die ersten Sonnenstrahlen im Wasser.
Ein herzliches Dankeschön geht an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für ihr großartiges Engagement und ihre Organisation.

Ohne diesen Einsatz wäre all das nicht möglich gewesen. Ebenso möchten wir uns bei unseren Gästen und Freunden für eure Unterstützung bedanken – euer Besuch und eure Unterstützung bedeuten uns viel und tragen dazu bei, dass unser Waldbad auch in diesem Jahr wieder ein Ort der Freude, Erholung und Gemeinschaft sein kann.

Andreas Lucas
1.Vorsitzender
Förderkreis Waldbad e.V.

Vorankündigung

Grillfest

am Samstag, den 26. Juli 2025,
ab 17.00 Uhr, im Waldbad
Bad Alexandersbad
Zum Ausschank kommt Zoigl
vom Fass !

„Bingo!“

hieß es am 28. März 2025 im Holly Bistro.

Sigurd Strobel, der Vereinsvorsitzende, war Glücksfee ☺ an der Bingotrommel. Mit viel Humor unterhielt er die gut gelaunten Gäste im voll besetzten Bistro. Einige Gäste ließen sich derart mitreißen, dass sie ganz spontan Witze vortrugen.

Zu gewinnen gab es über zwanzig tolle Preise, die dankenswerterweise von heimischen Gastro- und Gewerbebetrieben und Vereinen gesponsert wurden. Das Holly-Team kümmerte sich in bewährter Weise ums leibliche Wohl. Alles in allem war es ein schöner, kurzweiliger lustiger Abend.

KGV Alex Aktiv

15 Jahre KUR- u. GEWERBEVEREIN ALEXAKTIV e.V. BAD ALEXANDERSBAD

Schon 15 Jahre engagieren wir uns für unser Heilbad; In vielfältiger Weise – oft unsichtbar und leise im Hintergrund, kontinuierlich bei gemeinsamen Aktivitäten mit anderen Vereinen, aber auch mit ganz besonderen und herausragenden Aktionen. Neben dem Hintergrund, unseren Vereinszweck zu erfüllen, sehen wir das als unsere Herzensangelegenheit.

Vereinszweck laut Satzung:
Zweck des Vereins ist die Wahrung und Förderung der Interessen seiner Mitglieder, insbesondere die Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Bad Alexandersbad.
Weiterhin sieht der Verein seine Aufgaben in der Mitwirkung an der Außendarstellung der Gemeinde sowie in der Förderung des Gemeindelebens, beispielsweise durch die Organisation von Veranstaltungen.
Der Verein sieht ferner seine Aufgaben in der Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden, Vereinen, Institutionen, Bürgern und der Gemeinde in Bad Alexandersbad sowie der Erhaltung und Verschönerung des Ortsbildes.

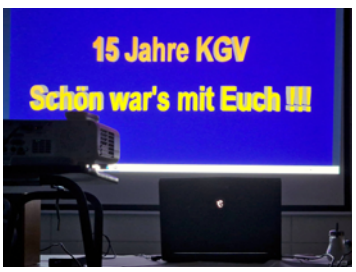
Rückblick
Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung luden wir anlässlich des Jubiläums zu einem Rückblick ein, den Tina Popp mit einer kurzweiligen, mit passender Musik hinterlegten Diashow inszenierte. Nach einer Videobotschaft unseres Landrats Peter Berek, auf dessen Initiative der KGV Alex Aktiv e.V. am 9. Juni 2010 gegründet wurde, durften wir auf Leinwand verfolgen, was der Verein in den vergangenen Jahren alles unternommen, veranstaltet, erarbeitet, gespendet hat: Schneebar, Lebendkicker-Veranstaltung, Wohnmobil-Versorgungsstelle, Renovierung Musikpavillon, neuer Spielplatz, Musikveranstaltungen „Kult im Park“, Einheitsbaum im Kurpark, Themenstammtische „Gut zu wissen“, Flyer Lebendiger Adventskalender, Anschaffung Bierzeltgarnituren, Picknick Open Airs auf den Schlossterrassen, 8.000 Euro Spenden für Filumi generiert…

Seit 15 Jahren als Kassenprüferinnen tätig: Nina Ledermüller und Sylvia Prell. Sie bekamen Blumen überreicht von Steffen Popp, langjährig Erster Vorstand, jetzt Beisitzer und von Beginn an Kassenführer, und Beisitzerin Tina. Allen Vieren gilt ein besonderer Dank für ihr fortwährendes treues und zuverlässiges Engagement.

Es gäbe noch viele Ideen zu verwirklichen, dazu wünschen wir uns unbedingt weitere Mitstreiter für ganz unterschiedliche Bereiche. Mit etwas mehr Man-/Woman-Power ☺ könnten wir noch viel mehr bewirken.
Bitte meldet Euch, wenn Ihr Lust habt, Euch irgendwie zu beteiligen. In ungezwungenen Sitzungen arbeiten wir an Ideen und schmieden neue Pläne. Das macht richtig Spaß! Also: Melde Dich bei uns! Mail: kgv-alexaktiv@gmx.de oder 09232 9155345.

Danke schön!
Sigurd Strobel, Erster Vorstand, dankt ALLEN Unterstützern und Helfern. Ohne das langjährige aktive Vorstandsteam, die vielen fleißigen Hände von Vereinsmitgliedern, von Freunden und Bekannten, die kooperative Zusammenarbeit mit anderen ortsansässigen Vereinen und Gewerbetreibenden wäre so manche Aktion nicht möglich gewesen.

KGV Alex Aktiv



Vorstandsteam ändert und erweitert sich

Jahreshauptversammlung des KGV am 24. April 2025

Nachdem Joachim Scharf sein Amt als Zweiter Vorstand zur Verfügung stellte, standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Erfreulicherweise gab es eine Erweiterung im Vorstandsteam, das sich ab sofort wie folgt zusammensetzt:

Erster Vorstand: Sigurd Strobel, Zweiter Vorstand: Andreas Stockhausen, Beisitzer: Helmut Foerster, Tina Popp, Steffen Popp, Joachim Scharf, Sabine Strobel und neu: Sylvia Prell. Kassenprüferinnen: Nina Ledermüller und neu: Alina Popp.
Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Der Kur- und Gewerbeverein freut sich auf weitere Mitglieder. Unterstützen Sie uns – als aktives, gerne auch als passives Mitglied.

KGV Alex Aktiv

Foto, von links: Ronald Ledermüller, 2. Bürgermeister, Steffen Popp, Nina Ledermüller, Alina Popp, Tina Popp, Andreas Stockhausen, Sylvia Prell, Helmut Foerster, Sabine Strobel, Sigurd Strobel, Joachim Scharf.

Themenstammtisch „Gut zu wissen – Die FichtelApp“

am 11. April 2025 im Soibelmanns Hotel

Das war eine sehr interessante und informative Veranstaltung! Bestens angeleitet von den direkten „Fachfrauen", Franziska Pöhlmann, Projektmanagerin Smartes Fichtelgebirge & Tourismus im Landratsamt Wunsiedel i.F., und deren Kollegin Lena Ostermeyer, erfuhren wir, was es mit der FichtelApp auf sich hat und wie sie funktioniert.

Nach einem kurzen Überblick über die „Freiraum für Macher-Kampagne" schilderten die beiden anschaulich den Nutzen, die Möglichkeiten und die Handhabung der FichtelApp. Diese ist mittlerweile vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung als nutzerfreundlichste Smart-City-App Deutschlands ausgezeichnet worden.

In gemütlicher Runde, mit Geduld und Elan haben Franziska Pöhlmann und Lena Ostermeyer den Stammtisch-Gästen die App aufs Smartphone gezaubert und die simple Handhabung gezeigt. Wer es sich eingerichtet hat oder einrichten ließ, bekommt nun automatisch eine Nachricht aufs Handy, wenn es neue Veranstaltungen, Feste, Märkte, Wandertouren und viel weiteres Neues in der Region gibt.

Am Schluss waren sich die Teilnehmer einig: Die FichtelApp ist eine gute Sache – ein „Must-have" – gerade für die Bürger in unserer ländlichen Heimatregion, aber auch für alle Besucher und Gäste im Fichtelgebirge. Die App kann kostenlos aufs Smartphone geladen werden.

KGV Alex Aktiv

Gut zu WISSEN BADERNER THEMEN-STAMMTISCH

Frühjahrs-Bustour

durchs Gesunde Fichtelgebirge

Die Teilnehmer der Frühjahrs-Bustour am Gipfel des Ochsenkopfs

Am Samstag, den 26. April 2025, hat die ILE Gesundes Fichtelgebirge erneut eine interkommunale Bustour veranstaltet. Die Frühjahrs-Bustour hat interessierten Gemeinde- und Stadträten, Mitarbeitern der ortsansässigen Tourist-Informationen und Verwaltungen, sowie den vier Bürgermeistern und der ILE-Umsetzungsbegleiterin des Gesunden Fichtelgebirges die Möglichkeit geboten, aktuelle Projekte in den Mitgliedskommunen Bischofsgrün und Bad Alexandersbad zu besichtigen. Neben dem Ziel, sich gemeinsam über die neuesten Entwicklungen im Gesunden Fichtelgebirge zu informieren, hat die Bustour außerdem den Austausch untereinander ermöglicht und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls beigetragen.

Ausgangspunkt der Bustour war die Talstation Nord in Bischofsgrün. Dort wurden die Teilnehmer von Markus Döhla, Geschäftsführer der Seilbahnen am Ochsenkopf, in Empfang genommen. Die Besichtigung der Seilbahn hat mit einer spannenden Führung durch die Räumlichkeiten der Seilbahn begonnen. Dabei konnten die Teilnehmer einen Blick hinter die Kulissen werfen und die Technik sowie die Infrastruktur kennenlernen. Markus Döhla hat dabei den Teilnehmer gezeigt und erläutert, wie die Seilbahnen funktionieren, welche technischen Komponenten zum Einsatz kommen, welche Sicherheitssysteme integriert sind und wie die regelmäßige Wartung und tägliche Inbetriebnahme abläuft. Ein Highlight war der anschließende Start der Inbetriebnahme der Seilbahn. Markus Döhla berichtete zudem über die vielfältigen touristischen Angebote rund um den Ochsenkopf und gab einen Ausblick auf weitere Projekte, die in Zukunft geplant sind. Den krönenden Abschluss dieses Programmpunktes bildete eine Fahrt mit der Seilbahn zum Gipfelgebiet, wo bei strahlendem Sonnenschein ein atemberaubender Ausblick genossen werden konnte.

Im Anschluss ging die Bustour weiter ins Archedorf Kleinwendern. Dort hatten die Teilnehmer der Bustour die Möglichkeit, das begehbare Kükenheim, das im Rahmen des Regionalbudgets 2024 von Jörg Bertholdt realisiert wurde, und den Schafstall, der 2020 über das Regionalbudget umgesetzt wurde, zu besichtigen. Jörg Bertholdt, Teil der Züchtergemeinschaft des Archedorfs, erläuterte den Teilnehmern anschaulich anhand von befruchteten Eiern und frisch geschlüpften Küken den Befruchtungsprozess und die Abläufe bei der Züchtung verschiedener Kükenrassen. Ein besonderes Highlight waren die zehn frisch geborenen Lämmer, die die Teilnehmer bei ihrer Fütterung mit der Flasche beobachten konnten. Zudem gaben Jörg Bertholdt und weitere Mitglieder der Dorfgemeinschaft spannende Einblicke in die Entstehung des Archedorfs und berichteten über die vielfältigen Veranstaltungen, die dort regelmäßig stattfinden.

Ein rundum gelungener Einblick in das Leben als Züchter seltener Nutztierrassen und die engagierte Gemeinschaft des Archedorfs.

Die Teilnehmer der Frühjahrs-Bustour im Archedorf Kleinwendern

Den Abschluss der Frühjahrs-Bustour stellte ein gemeinsames Mittagessen im Holly-Bistro der Bertold und Brigitte Hollering-Stiftung dar, ebenfalls eine der neusten Entwicklungen in Bad Alexandersbad.

Die Bustour war eine rundum gelungene Veranstaltung mit einem interessanten und abwechslungsreichen Programm. Die besuchten Projekte in den unterschiedlichsten Größenordnungen und Themenbereichen haben gezeigt, in welch positive Richtung sich die Region des Gesunden Fichtelgebirges bereits entwickelt hat und wie vielfältig die touristischen Angebote sind.

Studienprojekte

Die Hochschule Coburg besucht das Gesunde Fichtelgebirge

Am Montag, den 28.04.2025, haben 13 Studentinnen und Studenten des Studiengangs „Integrative Gesundheitsförderung" der Hochschule Coburg das Gesunde Fichtelgebirge für eine Ortsbegehung besucht.

Die Studentinnen und Studenten der Hochschule Coburg im Kurwald Weißenstadt

Im Rahmen zweier Studienprojekte im momentan laufenden Sommersemester entwickeln die Studenten verschiedene gesundheitstouristische Angebote.
Das eine Projekt konzentriert sich auf die Erarbeitung gesundheitstouristischer Angebote in Weißenstadt zur Attraktivitäts- und damit Wertschöpfungssteigerung sowie zur Schaffung eines gesundheitstouristischen USP. Wohingegen der Schwerpunkt des zweiten Studienprojekts auf der Erarbeitung und Entwicklung gesundheitsförderlicher Angebote in den zertifizierten Kurwäldern des Gesunden Fichtelgebirges zur Erweiterung und Aufwertung der derzeitigen Angebote liegt. Ziel ist auch hierbei eine Attraktivitäts- und damit Wertschöpfungssteigerung unter Ausnutzung der Standortbesonderheiten.

Im Rahmen des Besuchs haben die Studentinnen und Studenten umfassende Informationen für die Erarbeitung einer differenzierten Bestandsaufnahme als Baustein der Projektarbeit erhalten.

Startpunkt war der Bürgersaal in Weißenstadt. Dort wurden die Studentinnen und Studenten von Bürgermeister Matthias Beck, Nathalie Elitzer, Leiterin der Kur- und Tourist-Information, sowie Mireya Polster, ILE-Umsetzungsbegleiterin, in Empfang genommen. Nach ein paar Grußworten folgte ein Impulsvortrag zur Weißenstädter Stadtentwicklung von Nathalie Elitzer. Anschließend wurden im Zuge einer Ortsbegehung verschiedene (gesundheits-)touristische Highlights in Weißenstadt, wie beispielsweise der Campingplatz, der historische Kurpark und der Weißenstädter See, besichtigt. Dabei hatten die Studentinnen und Studenten die Möglichkeit in den Austausch mit Nathalie Elitzer und Mireya Polster zukommen und aufkommende Fragen zu klären. Den Abschluss in Weißenstadt stellte die Besichtigung des Kurwaldes dar.

Am Nachmittag folgte ein tieferer Einblick in das Thema „Waldgesundheit im Gesunden Fichtelgebirge" in Bad Alexandersbad. Dort haben die Studentinnen zunächst einen Impulsvortrag von Elke Seidel, Waldgesundheitstrainerin, erhalten. Anschließend wurden die beiden Kurwaldareale in Bad Alexandersbad besichtigt. Hierbei haben die Studentinnen weitere Informationen zum Thema „Waldgesundheit" und zur gesundheitstouristischen Entwicklung von Bad Alexandersbad erfahren. Außerdem hat Elke Seidel einige Übungen aus dem Waldgesundheitstraining mit den Studentinnen durchgeführt, wodurch die Studentinnen auch noch einige praktische Erfahrungen sammeln konnten.

Das Gesunde Fichtelgebirge bedankt sich für den Besuch und das Interesse und freut sich bereits jetzt auf die Ergebnisse der beiden Studienprojekte. Diese werden voraussichtlich Ende Juni im Rahmen einer Abschlusspräsentation an der Hochschule Coburg durch die Studentinnen und Studenten vorgestellt.

Die Studentinnen des Waldgesundheits-Projektes mit der ILE-Umsetzungsbegleiterin, Mireya Polster, im Kurpark Bad Alexandersbad

Eine Region voller „Lieblingsorte“

Das Gesunde Fichtelgebirge

Das Gesunde Fichtelgebirge ist eine Region voller verborgener Schätze und besonderer Orte, die das Herz jedes Natur- und Kulturliebhabers höherschlagen lassen.

Unter dem Jahresthema „Lieblingsorte“ lädt die damit verbundene Imagekampagne, die von Juli bis September auf den Social Media Kanälen des Gesunden Fichtelgebirges laufen wird, dazu ein, diese einzigartigen Plätze und einen Teil der regionalen Identität zu entdecken, zu erleben und zu bewahren. Lieblingsorte sind Orte, die durch ihre natürliche Schönheit, ihren kulturellen Hintergrund oder ihre besondere Atmosphäre begeistern. Sie können versteckte Wanderwege, malerische Aussichtspunkte, historische Stätten oder lebendige Ortskerne sein. Unser Fokus dabei: Die Orte sind für die Öffentlichkeit frei zugänglich und bieten jedem die Möglichkeit, die Vielfalt der Region zu erleben.
Unsere Lieblingsorte sind Orte, die Geschichten erzählen, Naturerlebnisse ermöglichen und Gemeinschaft fördern.
Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher und Urlauber ein, die Schönheit, Vielfalt und den Charme der Lieblingsorte im Gesunden Fichtelgebirge zu erleben.
Ob bei einem Spaziergang durch den Wald, einem Besuch bei kulturellen Veranstaltungen oder beim Erkunden historischer Stätten – jeder kann seinen persönlichen Lieblingsort finden und schätzen lernen.
Lassen Sie sich inspirieren und finden Sie Ihren persönlichen Lieblingsort im Gesunden Fichtelgebirge!

Neue Kolonnade – Bad Berneck
© Florian Trykowski

Schlossterrassen – Bad Alexandersbad © Florian Trykowski

Weißenstädter See – Weißenstadt
© Florian Trykowski

Kurkonzerte und Ferienprogramm

Kurkonzerte 2025

Sonntag, 29.06.2025
Weidenberger Musikanten e.V.

Sonntag, 27.07.2025
Original Frankenkrainer

Sonntag, 28.09.2025
Ziegelhüttenmusikanten

Sonntag, 19.10.2025
Original Fichtelgebirgsmusikanten

Die Kurkonzerte starten jeweils um 15:00 Uhr im Haus des Gastes in Bad Alexandersbad

Ferienprogramm 2025
Tröstau – Nagel – Bad Alexandersbad

Im Juli erscheint wieder das gesamte Ferienprogramm mit Aktionen, Terminen und weiteren Hinweisen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Tröstau und Nagel. Dieses kann kurz vor Beginn der Sommerferien in der Gemeindeverwaltung im Bürgerbüro abgeholt werden.

Ebenso wird auf der Webseite rechtzeitig ein Hinweis erscheinen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und interessante Erlebnisse.

OBERFRANKEN STIFTUNG

Die Kurkonzerte werden großzügig unter stützt durch die Oberfranken Stiftung.

Erreichbarkeit Bioenergie Der Vorstand der Bioenergie, Herr Ernst, ist unter folgender Telefonnummer für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar: 0171 1990722

Die öffentlichen Toiletten befinden sich im Haus des Gastesund sind wie folgt geöffnet:
Juni, Juli und August: 08:00 – 20:00 Uhr | September Dezember: 08:00 – 18:00 Uhr

Notrufnummern

Gasversorgung
ESM Selb-Marktredwitz
Tel. 09287 802-112

Stromversorgung
SWW-Wunsiedel
Tel. 09232 887-0

Polizei
Tel. 110

Feuerwehr, Rettungsdienst
Tel. 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116 117

Apothekennotdienst
Tel. 0800 00 22833

Giftnotruf
Tel. 089 19240

Öffnungszeiten

Annahme von Gartenabfällen
Containerplatz am Biomasseheizkraftwerk an der Luisenburgallee
nur von April – Oktober
Mittwoch: 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Verwaltungsgem. Tröstau
Hauptstraße 6, 95709 Tröstau
Tel. 09232 9921-0
Mo – Fr: 07.30-12.00 Uhr
Mo, Di: 13.00-16.00 Uhr
Do: 13.00-17.00 Uhr

Gemeinde Bad Alexandersbad
Kurverwaltung –Tourismus
Bürgerbüro
Am Kurpark 1
95680 Bad Alexandersbad
Mo, Di, Do, Fr:
09:00 bis 12:00 Uhr
Mi: 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Tel.: 09232/9925-0
info@badalexandersbad.de

Alle aktuellen Informationen rund um die Gemeinde Bad Alexandersbad und den Ort erfahren Sie auf unserer Webseite **www.badalexandersbad.de**.

Impressum

„Die Quelle“
Ausgabe 02/25 im Juni 2025

Herausgeber:
Gemeinde Bad Alexandersbad
Am Kurpark 1
95680 Bad Alexandersbad
diequelle@badalexandersbad.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeisterin Anita Berek

Redaktion und Gestaltung:
Renée Reidel, Carolin Panzer

Die nächste Ausgabe der Quelle erscheint Ende September 2025.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am **25. August 2025.**